



Bundesministerium  
für Digitales  
und Verkehr

**GELBDRUCK**

**STLK**

Standardleistungskatalog für den Wasserbau

**BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN**  
**Leistungsbereich 203**

Ausgabe Juli 2024

**203**  
**07/2024**

# STLK

## Standardleistungskatalog für den Wasserbau

Herausgegeben vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), Abteilung Wasserstraßen und Schifffahrt.

Herstellung und Vertrieb durch die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW).

Aufgestellt von Arbeitskreisen der Arbeitsgruppe "Standardleistungsbeschreibungen im Wasserbau" unter maßgeblicher Mitwirkung von Fachexperten der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes sowie der Bundesanstalt für Wasserbau, der Bundesanstalt für Gewässerkunde, von Vertretern von Landesministerien und ihren nachgeordneten Dienststellen für Binnen- und Seehäfen, Wasserwirtschaft, Küstenschutz, Umweltschutz, von Ingenieurbüros und Fachplanern des Wasserbaus, Entwässerungsgenossenschaften, Talsperren- und Wasserverbänden sowie Materialprüfanstalten.

Übersetzung, Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>203</b>	<b>BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN.....</b>	<b>4</b>
<b>203</b>	<b>0 VORARBEITEN / GERÄTEEINSATZ.....</b>	<b>4</b>
203	010 Psch Absteckarbeiten .....	4
203	011 Psch Vermessungsarbeiten .....	4
203	012 St Durchhörtern von befestigten Flächen .....	4
203	014 m Vorschachtung ausführen .....	5
203	034 m Kampfmittelerkundungsbohrung .....	6
203	040 m Stützverrohrung einbringen .....	7
203	042 m Vorverrohrung einbringen .....	7
203	060 St Gerät umsetzen .....	8
<b>203</b>	<b>1 Bohrungen im Baugrund.....</b>	<b>9</b>
203	102 m Baugrundaufschlussbohrung ausführen .....	9
203	104 m Bohrung für Grundwassermessstelle .....	10
203	110 m Kleinbohrung ausführen .....	12
203	120 m Drucksondierung durchführen .....	13
203	122 h Messzeit beim Dissipationstest .....	14
203	130 m Rammsondierung durchführen .....	14
203	140 St Flügelscherversuch durchführen .....	15
203	142 St Flügelscherversuch im Bohrloch .....	16
203	150 St Bohrloch-Rammsondierung durchf. ....	17
203	160 St Kleinschurf herstellen u. verfüllen .....	17
<b>203</b>	<b>2 TIEFBAU / SPEZIALTIEFBAU .....</b>	<b>19</b>
203	202 m Bohrung für Brunnen ausführen .....	19
203	204 m Bohr. f. Einpress-/Düsenstrahlarb. ....	20
203	205 m Bohrung. z. Prüfg. d. Einpressung .....	21
203	206 m Bohrung für Lockerungsbohrung ausf. ....	22
203	208 m Bohrung für (Groß-)Bohrpfahl ausf. ....	23
203	212 m Bohrungen für Träger/ sonst. ausf. ....	23
203	220 m Bohrung z. Materialprüfung ausf. ....	24
203	222 m Bohrung für Messeinrichtung ausf. ....	25
203	230 d Bohrung offen halten .....	26
<b>203</b>	<b>3 Probenentnahme.....</b>	<b>28</b>
203	302 St Probe mit Bohrverfahren entnehmen .....	28
203	304 St Kernprobe mit Bohrverfahren entn. ....	29
203	306 St Richtungsorientierte Kernprobe .....	30
203	310 St Probe mit Entnahmeggerät entnehmen .....	31
203	320 St Wasserprobe entnehmen .....	33
203	330 St Gekernte Materialprobe entnehmen .....	34
203	342 m Probenahme aus Sediment .....	35
<b>203</b>	<b>4 HINDERNISBESEITIGUNG / AUFBOHREN.....</b>	<b>37</b>
203	402 m Durchbohren von Feststoffen .....	37
203	404 St Bohrhind. durch Sprengen beseitigen .....	38
203	406 h Bohrhind. d. Meißeln / Fangen bes. ....	38
203	410 m Vorhandene Bohrung erweitern .....	38
203	420 m Überbohren einer Sondierung ausf. ....	39
<b>203</b>	<b>5 AUSBAU UND MESSUNGEN .....</b>	<b>41</b>
203	502 St Stationäre Grundwassermessstelle .....	41
203	504 m Grundwassermessstelle - Aufsatzrohr .....	41

203	506 m Grundwassermessstelle - Filterrohr.....	42
203	508 m Grundwassermessstelle - Sumpfrohr.....	42
203	510 St Grundwassermessstelle - Bodenkappe.....	43
203	520 St Temporäre Grundwassermessstelle.....	44
203	530 St Porenwasserdruck-Messstelle herst. ....	44
203	550 St Grundwassermessst. Oberflurausbau.....	45
203	552 St Grundwassermessst.- Unterflurausbau.....	46
203	556 St Schutzdreieck / Anfahrschutz .....	47
203	560 St Stangenextensometer liefern u.einb. ....	47
203	566 St Druckaufnehmer und Datenlogger.....	48
203	568 St Datenerfassungssystem .....	49
203	569 d Datenübertragung.....	49
203	570 Psch Wasserspiegelmessung ausführen.....	49
203	572 Psch Porenwasserdruckmessung ausführen .....	50
203	574 St Pumpversuch durchführen .....	51
203	575 h Messzeitverlängerung Pumpversuch.....	51
203	578 St WD-Test durchführen .....	52
203	579 h Messzeitverlängerung beim WD-Test.....	53
203	580 m Inklinometerrohr liefern und einb. ....	53
203	584 m Bohrlochscan durchführen .....	54
203	588 St Bohrlochaufweitungsversuch durchf. ....	55
203	589 h Messzeitverlängerung Bohrlochaufw.....	56
<b>203</b>	<b>6 VERFÜLLUNG / RÜCKBAU.....</b>	<b>57</b>
203	602 m3 Bohrloch verfüllen .....	57
203	604 m3 Ringraum verfüllen .....	57
203	610 Psch Überschüss. Bohrgut zwischenlagern.....	58
203	612 Psch Beprobung Schadstoffbelastung .....	58
203	613 St Entnahme Headspace-Probe .....	59
203	620 m3 Übersch. Bohrgut - LAGA.....	59
203	621 m3 Übersch. Bohrgut - ErsatzbaustoffV .....	60
203	624 Psch Bereitstellungsfläche räumen.....	61
203	630 St GW-messstelle für Rückbau prüfen.....	62
203	632 St Grundwassermessstelle verfüllen.....	62
203	634 St Grundwassermessstelle überbohren.....	62
<b>203</b>	<b>9 Sonstige Leistungen.....</b>	<b>63</b>
203	902 m Zeichnerische Darstellung.....	63
203	910 m Fotografieren der Bohrkerne .....	63
	<b>Hinweise zur Anwendung des LB 203 .....</b>	<b>64</b>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT	
	FT		GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE

## 203 BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

### 203 0 VORARBEITEN / GERÄTEEINSATZ

*Vorarbeiten (z.B. Herstellen eines Bohrplanums) mit LB 205 (Erdarbeiten).  
Baustelleneinrichtung, Gerätean- und -abtransport mit LB 204 (Baustelleneinrichtung und -räumung).  
Bestandsunterlagen mit LB 202 (Techn. Bearbeitung).  
Beschreibung Arbeitsgelände in Leistungsbeschreibung, ggf. Hinweis auf artesisch gespanntes Grundwasser (Leistungspositionen über Freitext).*

#### 203 010 Psch Absteckarbeiten 203 010

/ Abstecken und sichern der Ansatzpunkte im Gelände gem. Leistungsbeschreibung einschließlich Dokumentation.

1.01	Abstecken und sichern der Ansatzpunkte n. Wahl des AN.	Abst.n.Wahl
1.99	Abstecken und sichern ...	... Freitext ...

#### 203 011 Psch Vermessungsarbeiten 203 011

/ Markieren, Einmessen und Sichern der Ansatzpunkte und Ausbaugewerke gem. Leistungsbeschreibung einschließlich Dokumentation.

1.1	Koordinatenreferenzsystem = ETRS89/UTM-Abbildung.	ETRS89/UTM-Abb
1.9	Koordinatenreferenzsystem ...	... Freitext ...
2.0		
2.9	Zulässige Standardabweichung der Lageeinmessungen ...	... Freitext ...
3.0		
3.9	Zulässige Standardabweichung der Höheneinmessungen ...	... Freitext ...
4.1	Übergabe der Daten als ASCII-Datei digital und Ausdruck vor der Abnahme in 2-facher Ausführung.	Datenübergabe
4.9	Übergabe der Daten ...	... Freitext ...

#### 203 012 St Durchhörtern von befestigten Flächen 203 012

Befestigte Fläche am Bohr- oder Sondieransatzpunkt mit angepasstem Durchmesser durchhörtern und anschließend wiederherstellen.

*Forts. 203 012*

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 012</b>		<b>Forts.</b>		<b>203 012</b>
1.1			Flächenbefestigung = Beton unbewehrt.	Beton unbew.
1.2			Flächenbefestigung = Beton bewehrt.	Beton bew.
1.3			Flächenbefestigung = Asphalt.	Asphalt
1.4			Flächenbefestigung = Pflaster.	Pflaster
1.9			Flächenbefestigung ...	... Freitext ...
	***		<i>Bei Wasserbausteinen ist die Steinklasse</i>	
	***		<i>oder der Durchmesser anzugeben.</i>	
2.1			Mächtigkeit bis 0,1m.	bis 0,1m
2.2			Mächtigkeit über 0,1m bis 0,25m.	0,1 bis 0,25m
2.3			Mächtigkeit über 0,25m bis 0,35m.	0,25 bis 0,35m
2.9			Mächtigkeit ...	... Freitext ...
3.00				
3.99			...	... Freitext ...
<b>203 014</b>	<b>m</b>		<b>Vorschachtung ausführen</b>	<b>203 014</b>
			Vorschachtung (Handschtung) oberhalb des Grundwasserspiegels zur Leitungssuche durchführen, ggf. einschl. Vegetations- decke.	
	***		<i>Wenn Vorschachtung über 1,75m Tiefe Arbeitsschutz</i>	
	***		<i>beachten und nach Erfordernis gem. LB 205 (Erdarb.).</i>	
1.1			Aushubtiefe bis 0,5m.	Tiefe bis 0,5m
1.2			Aushubtiefe über 0,5 bis 1,0m.	Tiefe 0,5- 1,0m
1.3			Aushubtiefe über 1,0 bis 1,75m.	Tiefe 1,0-1,75m
1.9			Aushubtiefe ...	... Freitext ...
2.0				
2.1			Boden zur Wiederverwendung seitlich lagern.	seitlich lagern
2.9			Boden ...	... Freitext ...
3.0				
3.1			Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
3.2			Baugrund = überwiegend nichtbindige Böden.	nichtbindi.
3.3			Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch
3.9			Baugrund ...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Vorschachtung mit seitlich gelagertem Boden verfüllen und verdichten.	mit gel.Boden
4.9			Vorschachtung ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	034	m	<p><b>Kampfmittelerkundungsbohrung</b></p> <p>Abteufen von Bohrungen im Raster gem. Leistungsbeschreibung zur Durchführung von ferromagnetischen Messungen. Die Bohrungen sind mit vom AN zu liefernden Hüllrohren aus PVC oder gleichwertig zu sichern. Das Material der Hüllrohre darf keine ferromagnetischen Bestandteile enthalten. Innendurchmesser mind. 60 mm. Die Hüllrohre sind unter verschlossen und daher gegen Auftrieb zu sichern. Das Liefern, Einbringen, Entfernen der Kampfmittelerkundungs sonden ist einzurechen, inkl. aller Geräte, Betriebsmittel, Personal und aller erforderlichen Nebenarbeiten, z.B. für das Umsetzen und Umstellen der Gerätschaften von Ansatzpunkt zu Ansatzpunkt. Einschließlich fachtechnischer Begleitung durch eine 'Verantwortliche Person' nach Paragraph 20 Spreng, Durchführung der Freimessung inkl. Auswertung und Interpretation der Messergebnisse unter Beachtung aller Vorgaben der zust. Fachbehörde. Nach erfolgter Freimessung sind die Hüllrohre wieder auszubauen und zu entsorgen. Durchschlagen des Bodenverschlusses und Verfüllen des Bohrlochs beim Ziehen der Hüllrohre.</p> <p>*** <i>Arbeitsgelände u. ggf. Bohrgerät nach Leistungsbeschr.</i></p> <p>*** <i>Durchbohren von Hindernissen nach Abschnitt 4.</i></p> <p>*** <i>Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).</i></p>	203 034
	1.1		Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
	1.2		Baugrund = überwiegend nichtbindige Böden.	nichtbindi.
	1.3		Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch
	1.4		Baugrund = überwiegend entfestigter/verwitterter Fels.	entfestigt
	1.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	2.1		Zugelassenes Freimessverfahren nach Wahl des AN.	Messv.n.Wahl
	2.2		Detektion mit dem Drei-Achs-Magnetometer.	Det.Drei-Achs-M.
	2.9		Freimessverfahren ...	... Freitext ...
	3.1		Bohrverfahren = Trockenbohrverfahren.	Verrohrtes Bohren
	3.2		Bohrverfahren = Schneckenbohrverfahren.	Schneckenbohren
	3.3		Bohrverfahren = Hohlbohrschnecke.	Schneckenbohren
	3.4		Bohrverfahren = Spülbohrverfahren.	Spülbohren
	3.5		Bohrverfahren = nach Wahl des AN.	Verf.n.Wahl AN
	3.9		Bohrverfahren ...	... Freitext ...
	4.1		Endtiefe der Bohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
	4.2		Endtiefe der Bohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
	4.9		Endtiefe der Bohrung...	... Freitext ...
	5.0			
	5.1		Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Verrohren/ziehen
		***	<i>nur mit FT 3.1</i>	

Forts. 203 034

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 034</b>			<b>Forts.</b>	<b>203 034</b>
	5.9		Verrohrung...	... Freitext ...
	6.0			
	6.1		Bohrdurchmesser über 80 bis 100 mm.	DU 80 bis 100mm
	6.2		Bohrdurchmesser über 100 bis 120 mm.	DU 100 bis 120mm
	6.9		Bohrdurchmesser ...	... Freitext ...
	7.01		Verfüllmaterial pumpfähige Dichtungsmasse nach Leistungsbeschreibung.	Pumpf. Dichtungm.
	7.02		Verfüllmaterial Sand/Kies.	Sand/Kies
	7.03		Verfüllmaterial Tonpellets	Tonpellets
	7.99		Verfüllmaterial...	... Freitext ...
<b>203 040 m</b>			<b>Stützverrohrung einbringen</b>	<b>203 040</b>
	/		Stützverrohrung nach Leistungsbeschreibung und Lageplan im Gewässer ausführen. Stützverrohrung von der Arbeitsebene bis in die Gewässersohle einbringen und nach Beendigung der Arbeiten wieder ziehen.	
	1.9		Stützverrohrung für ...	... Freitext ...
	2.1		Gewässerart = stehendes Gewässer.	stehendes Gew.
	2.2		Gewässerart = fließendes Gewässer.	Fließgewässer
	2.3		Gewässerart = Tidegewässer.	Tidegewässer
	2.9		Gewässerart ...	... Freitext ...
	3.9		Wassertiefe ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.9		Strömungsverhältnisse ...	... Freitext ...
<b>203 042 m</b>			<b>Vorverrohrung einbringen</b>	<b>203 042</b>
	/		Vorverrohrung nach Leistungsbeschreibung und Lageplan im Gewässer oder als freie Länge in bzw. an Bauwerken oder Brücken ausführen.	
	1.1		Vorverrohrung von der Arbeitsebene bis zum Bohransatzpunkt einbringen und nach Beendigung der Arbeiten wieder ziehen.	einbringen/ziehen
	1.9		Vorverrohrung ...	... Freitext ...
	2.1		Gewässerart = stehendes Gewässer oder in Stützverrohrung.	stehendes Gew.
	2.2		Gewässerart = fließendes Gewässer.	Fließgewässer
	2.3		Gewässerart = Tidegewässer.	Tidegewässer
	2.9		Gewässerart ...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 042</i>

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 042</b>		<b>Forts.</b>		<b>203 042</b>
	3.9		Freie Länge/ Freie Höhe/ Wassertiefe ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.9		Strömungsverhältnisse ...	... Freitext ...
<b>203 060</b>	<b>St</b>		<b>Gerät umsetzen</b>	<b>203 060</b>
	/		Gerät einschließlich Einrichtung innerhalb des Arbeits- geländes nach Lageplan und Leistungsbeschreibung von Ansatzpunkt zu Ansatzpunkt umsetzen.	
		***	<i>Nur bei Baugrunduntersuchungen.</i>	
	1.1		Gerät = Bohrgerät für Baugrunduntersuchung.	Bohrgerät
	1.2		Gerät = Kleinbohrgerät für Baugrunduntersuchung.	Kleinbohrgerät
	1.3		Gerät = Drucksonde.	Drucksonde
	1.4		Gerät = Rammsonde.	Rammsonde
	1.5		Gerät = Flügelsonde.	Flügelsonde
	1.9		Gerät ...	... Freitext ...
	2.1		Umsetzen auf Land.	Ums. auf Land
	2.2		Umsetzen im Wasser.	Ums. im Wasser
	2.3		Umsetzen von Land auf Wasser oder Wasser auf Land.	Ums. Land/Wasser
	2.9		Umsetzen...	... Freitext ...
	3.01		Transportentfernung zum nächsten Ansatzpunkt bis 0,1 km.	Weg bis 0,1km
	3.02		Transportentfernung zum nächsten Ansatzpunkt über 0,1 bis 1,0 km.	Weg 0,1-1,0km
	3.99		Transportentfernung...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203		1	<b>Bohrungen im Baugrund</b>	
			<i>Bei Bohrungen im Grundwasser immer einzukalkulieren ist das Bohren mit Wasserauflast; gleiches gilt für Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser.</i>	
203	102	m	<b>Baugrundaufschlussbohrung ausführen</b>	203 102
		/	Bohrung f. Baugrunduntersuchung nach DIN EN ISO 22475-1, sowie gem. Leistungsbeschr. und Lageplan einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung d. Bohreinrichtung ausführen. Probenentnahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
		***	<i>Arbeitsgelände u.ggf.Bohrgerät nach Leistungsbeschr.</i>	
		***	<i>Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).</i>	
		1.1	Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
		1.2	Baugrund = überwiegend nichtbindige Böden.	nichtbindi.
		1.3	Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch
		1.4	Baugrund = überwiegend entfestigter/verwitterter Fels.	entfestigt
		1.5	Baugrund = angewitteter Fels bis 100MPa einax. Fest.	angewittert
		1.6	Baugrund = unverwitterter Fels über 100MPa einax. Fest.	unverwittert
		1.9	Baugrund ...	... Freitext ...
		2.1	Bohrverfahren = Schlagbohrverfahren.	Schlagbohren
		2.2	Bohrverfahren = Drehbohrverfahren.	Drehbohren
		2.3	Bohrverfahren = Rammkernbohrverfahren.	Rammkernbohren
		2.4	Bohrverfahren = Vibrationsbohrverfahren.	Vibrationsbohren
		2.5	Bohrverfahren = Rotationstrockenkernbohrverfahren.	Rot-Trockenbohr
		2.6	Bohrverfahren = Rotationskernbohrverfahren.	Rotationsbohren
		2.7	Bohrverfahren = Seilkernbohrverfahren.	Seilkernbohren
		2.9	Bohrverfahren ...	... Freitext ...
		3.0		
		3.1	Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren.	Durchg.Probe
		3.2	Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren sowie Entnahmegewerken.	Durchg.Probe+EG
		3.3	Abschnittsweise Probenentnahme mittels Bohrverfahren nach Leistungsbeschreibung.	Teilw.Probe
		3.4	Abschnittsweise Probenentnahme nach Leistungsbeschreibung mittels Bohrverfahren sowie Entnahmegewerken.	Teilw.Probe+EG
		3.9	Entnahme von Proben ...	... Freitext ...
		4.1	Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
		4.2	Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
		4.3	Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20-40
		4.4	Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40-60
		4.9	Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...

*Forts. 203 102*

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>102</b>	<b>Forts.</b>		<b>203 102</b>
5.0				
5.1			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Verrohren/ziehen
		***	<i>nur mit FT 6.0</i>	
5.2			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung im Boden belassen.	Verrohren
		***	<i>nur mit FT 6.0</i>	
		***	<i>(Bohr.offen halten)</i>	
5.3			Verrohrung im Bohrbereich einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Teilw.verr./zieh.
		***	<i>nur mit FT 6.1-6.9</i>	
5.4			Verrohrung im Bohrbereich einbringen und im Boden belassen.	Teilw.verr.
		***	<i>nur mit FT 6.1-6.9</i>	
		***	<i>(Bohr.offen halten)</i>	
5.9			Verrohrung...	... Freitext ...
6.0				
6.1			Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	Bohrb. bis 10m
6.2			Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrb. 10-20m
6.3			Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrb. 20-40m
6.4			Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrb. 40-60m
6.9			Bohrbereich ...	... Freitext ...
7.1			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 133 mm.	DU mind. 133mm
7.2			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 169 mm.	DU mind. 169mm
7.3			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 219 mm.	DU mind. 219mm
7.4			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 273 mm.	DU mind. 273mm
7.5			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 324 mm.	DU mind. 324mm
7.6			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 406 mm.	DU mind. 406mm
7.9			Bohrdurchmesser im Bohrbereich...	... Freitext ...
8.9			Enddurchmesser der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>104</b>	<b>m</b>	<b>Bohrung für Grundwassermessstelle</b>	<b>203 104</b>
		/	Bohrung f.Grundwassermessstelle nach DIN EN ISO 22475-1 Leistungsbeschreibung u. Lageplan einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung d.Bohreinrichtung ausführen. Probenentnahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
		***	<i>Arbeitsgelände u. ggf. Bohrgerät nach Leistungs-</i>	
		***	<i>Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).</i>	
1.1			Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
1.2			Baugrund = überwiegend nichtbindige Böden.	nichtbindi.
1.3			Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch
1.4			Baugrund = überwiegend entfestigter/verwitterter Fels.	entfestigt
1.5			Baugrund = angewitteter Fels bis 100MPa einax. Fest.	angewittert
1.6			Baugrund = unverwitterter Fels über 100MPa einax. Fest.	unverwittert

Forts. 203 104

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	104		<b>Forts.</b>	<b>203 104</b>
1.9			Baugrund ...	... Freitext ...
2.1			Bohrverfahren = Schlagbohrverfahren.	Schlagbohren
2.2			Bohrverfahren = Drehbohrverfahren.	Drehbohren
2.3			Bohrverfahren = Rammkernbohrverfahren.	Rammkernbohren
2.4			Bohrverfahren = Vibrationsbohrverfahren.	Vibrationsbohren
2.5			Bohrverfahren = Rotationstrockenkernbohrverfahren.	Rot-Trockenbohr
2.6			Bohrverfahren = Rotationskernbohrverfahren.	Rotationsbohren
2.7			Bohrverfahren = Seilkernbohrverfahren.	Seilkernbohren
2.9			Bohrverfahren ...	... Freitext ...
3.0				
3.1			Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren.	Durchg.Probe
3.2			Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren sowie Entnahmegerten.	Durchg.Probe+EG
3.3			Abschnittsweise Probenentnahme nach Leistungs- beschreibung mittels Bohrverfahren.	Teilw.Probe
3.4			Abschnittsweise Probenentnahme nach Leistungsbeschrei- bung mittels Bohrverfahren sowie Entnahmegerten.	Teilw.Probe+EG
3.9			Entnahme von Proben ...	... Freitext ...
4.1			Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
4.2			Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
4.3			Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20-40
4.4			Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40-60
4.9			Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Verrohren/ziehen
		***	<i>nur mit FT 6.0</i>	
5.2			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung im Boden belassen.	Verrohren
		***	<i>nur mit FT 6.0</i>	
		***	<i>(Bohr.offen halten).</i>	
5.3			Verrohrung im Bohrbereich einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Teilw.verr./zieh.
		***	<i>nur mit FT 6.1 - 6.9</i>	
5.4			Verrohrung im Bohrbereich einbringen und im Boden belassen.	Teilw.verr.
		***	<i>nur mit FT 6.1 - 6.9</i>	
		***	<i>(Bohr.offen halten).</i>	
5.9			Verrohrung...	... Freitext ...
6.0				
6.1			Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	Bohrb. bis 10m
6.2			Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrb. 10-20m
6.3			Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrb. 20-40m
6.4			Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrb. 40-60m
6.9			Bohrbereich ...	... Freitext ...

Forts. 203 104

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>104</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 104</b>
	7.1		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 133 mm.	DU mind. 133mm
	7.2		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 169 mm.	DU mind. 169mm
	7.3		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 219 mm.	DU mind. 219mm
	7.4		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 273 mm.	DU mind. 273mm
	7.5		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 324 mm.	DU mind. 324mm
	7.6		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 406 mm.	DU mind. 406mm
	7.9		Bohrdurchmesser im Bohrbereich...	... Freitext ...
	8.9		Enddurchmesser der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>110</b>	<b>m</b>	<b>Kleinbohrung ausführen</b>	<b>203 110</b>
	/		Kleinbohrung mit Gestänge und Entnahmerohr für Baugrunduntersuchung nach Leistungsbeschreibung und Lageplan ausführen. Probenentnahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
	***		<i>Arbeitsgelände u. ggf.Bohrgerät nach Leistungsbeschr.</i>	
	***		<i>Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).</i>	
	1.1		Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
	1.2		Baugrund = überwiegend nichtbindige Böden.	nichtbindi.
	1.3		Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch
	1.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	2.1		Kleinbohrverfahren = Kleinrammbohrverfahren.	Kleinrammbohren
	2.2		Kleinbohrverfahren = Kleindruckbohrverfahren.	Kleindruckbohren
	2.3		Kleinbohrverfahren = Handdrehbohrverfahren.	Handdrehbohren
	2.9		Kleinbohrverfahren ...	... Freitext ...
	3.1		Endtiefe der Kleinbohrung bis 5 m.	Endt. bis 5m
	3.2		Endtiefe der Kleinbohrung über 5 bis 10 m.	Endt. 5-10m
	3.9		Endtiefe der Kleinbohrung ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Durchgehende Probenentnahme mittels Kleinbohrverfahren.	Durchg.Probe
	4.2		Abschnittsweise Probenentnahme nach Leistungsbeschreibung mittels Kleinbohrverfahren.	Teilw.Probe
	4.9		Entnahme von Proben ...	... Freitext ...
	5.0			
	5.1		Entnahmerohrdurchmesser mind. 30 mm.	DU mind. 30mm
	5.2		Entnahmerohrdurchmesser mind. 40 mm.	DU mind. 40mm
	5.3		Entnahmerohrdurchmesser mind. 50 mm.	DU mind. 50mm
	5.4		Entnahmerohrdurchmesser mind. 60 mm.	DU mind. 60mm
	5.9		Entnahmerohrdurchmesser...	... Freitext ...
	6.1		Entnahmelänge je Entnahmevorgang max. 1,0 m.	Entnahmemax. 1,0m
	6.9		Entnahmelänge ...	... Freitext ...

*Forts. 203 110*

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>110</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 110</b>
	7.00			
	7.01		Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Verrohren/ziehen
	7.02		Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung im Boden belassen.	Verrohren
		***	<i>nur mit GT 230</i>	
		***	<i>(Bohr.offen halten)</i>	
	7.99		Verrohrung...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>120</b>	<b>m</b>	<b>Drucksondierung durchführen</b>	<b>203 120</b>
	/		Drucksondierung für Baugrunduntersuchung nach DIN EN ISO 22476-1, Leistungsbeschreibung und Lageplan ausführen. Lieferung der kontinuierlich gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse sowie der tiefenabhängigen Darstellung einschließlich des Verhältniswertes Rf. Freiräumen des Sondieransatzpunktes ist einzurechnen.	
		***	<i>Arbeitsgelände nach Leistungsbeschr.</i>	
		***	<i>Abdichten d.Sondierloches m. GT 602 (Bohrl. verf.).</i>	
		***	<i>ggf. Überbohren inkl. Gerätewechsel mit</i>	
		***	<i>GT 420 (Überbohren einer Sondierung).</i>	
	1.1		Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
	1.2		Baugrund = überwiegend nichtbindige Böden.	nichtbindi.
	1.3		Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch
	1.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	2.1		Drucksondierung CPT 10.	CPT 10
		***	<i>nicht mit FT 3.5</i>	
		***	<i>nur mit FT 4.0</i>	
	2.2		Drucksondierung CPT 15.	CPT 15
		***	<i>nicht mit FT 3.5</i>	
		***	<i>nur mit FT 4.0</i>	
	2.3		Drucksondierung CPTU 10.	CPTU 10
		***	<i>nur mit FT 3.5 - 3.9</i>	
	2.4		Drucksondierung CPTU 15.	CPTU 15
		***	<i>nur mit FT 3.5 - 3.9</i>	
	2.9		Drucksondierung ...	... Freitext ...
	3.1		Messung des Spitzendrucks und der lokalen Mantelreibung.	Qc+Qs
	3.2		Messung des Spitzendrucks, der lokalen Mantelreibung und der Neigung.	Qc+Qs+Neigung
	3.3		Messung der Gesamtkraft, des Spitzendrucks, der lokalen Mantelreibung und der Neigung.	Kraft+Qc+Qs+Neig.
	3.4		Messung der Gesamtkraft, des Spitzendrucks, der lokalen Mantelreibung, der Neigung und der Sondiergeschwindigkeit.	Kr+Qs+Qc+Nei+Vs

Forts. 203 120

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>120</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 120</b>
	3.5		Messung: Gesamtkraft, Spitzendruck, lokale Mantelreibung, Neigung, Sondiergeschwindigkeit, Porenwasserdruck.	Kr+Qs+Qc+Nei+V+PW
	3.9		Messungen...	... Freitext ...
	4.0			
	4.9		Sondierung für Dissipationstest unterbrechen (Messzeit wird gesondert vergütet), Anzahl Versuche je Punkt ...	... Freitext ...
		***	<i>nur mit GT 122</i>	
		***	<i>(Messzeit bei Dissipationstest)</i>	
	5.1		Gesamtdruckkraft mind. 200 kN.	Kraft.mind.200kN
	5.2		Gesamtdruckkraft mind. 150 kN.	Kraft.mind.150kN
	5.3		Gesamtdruckkraft mind. 100 kN.	Kraft.mind.100kN
	5.4		Gesamtdruckkraft mind. 50 kN.	Kraft.mind.50kN
	5.9		Gesamtdruckkraft ...	... Freitext ...
	6.1		Endtiefe bis 10 m.	Endt. bis 10m
	6.2		Endtiefe über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
	6.3		Endtiefe über 20 bis 30 m.	Endt. 20-30m
	6.4		Endtiefe über 30 bis 40 m.	Endt. 30-40m
	6.9		Endtiefe...	... Freitext ...
	7.00			
	7.01		Schutz gegen Ausknicken nach Wahl des AN.	Knickschutz n.W.
	7.02		Schutz gegen Ausknicken mit Casingrohr (zentrisch gestütztes Sondiergestänge) von der Arbeitsebene bis zum Sondieransatzpunkt einbringen und nach Beendigung der Sondierung wieder ziehen.	Casingrohr
	7.99		Schutz gegen Ausknicken ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>122</b>	<b>h</b>	<b>Messzeit beim Dissipationstest</b> Messzeit beim Dissipationstest. Minuten werden in 1/60 der Maßeinheit vergütet.	<b>203 122</b>
<b>203</b>	<b>130</b>	<b>m</b>	<b>Rammsondierung durchführen</b>	<b>203 130</b>
	/		Rammsondierung für Baugrunduntersuchung nach DIN EN ISO 22476-2, nach Leistungsbeschreibung und Lageplan durchführen. Lieferung der gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse sowie der tiefenabhängigen Darstellung.	
		***	<i>Arbeitsgelände nach Leistungsbeschr.</i>	
		***	<i>Abdichten d. Sondierloches m. GT 602 (Bohrl. verf.)</i>	
		***	<i>ggf. Überbohren inkl. Gerätewechsel mit</i>	
		***	<i>GT 420 (Überbohren einer Sondierung)</i>	
	1.1		Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
	1.2		Baugrund = überwiegend nichtbindige Böden.	nichtbindi.

Forts. 203 130

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>130</b>	<b>Forts.</b>		<b>203 130</b>
	1.3		Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch
	1.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	2.1		Rammsonde DPL (leicht).	DPL
	2.2		Rammsonde DPM (mittel).	DPM
	2.3		Rammsonde DPH (schwer).	DPH
	2.4		Rammsonde DPSH-A (superschwer).	DPSH-A
	2.5		Rammsonde DPSH-B (superschwer).	DPSH-B
	2.9		Rammsonde ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		verlorene Spitzen sind nicht zugelassen.	feste Spitze
	3.2		verlorene Spitzen sind zugelassen, werden nicht gesondert vergütet.	beliebige Spitze
	3.3		verlorene Spitzen sind vorgeschrieben, werden nicht gesondert vergütet.	verlorene Spitze
	3.9		verlorene Spitzen ...	... Freitext ...
	4.1		Endtiefe bis 5 m.	Endt. bis 5m
	4.2		Endtiefe über 5 bis 10 m.	Endt. 5-10m
	4.3		Endtiefe über 10 bis 15 m.	Endt. 10-15
	4.4		Endtiefe über 15 bis 20 m.	Endt. 15-20
	4.9		Endtiefe...	... Freitext ...
	5.0			
	5.1		Schutz gegen Ausknicken nach Wahl des AN.	Knickschutz n.W.
	5.2		Schutz gegen Ausknicken mit Casingrohr (zentrisch gestütztes Sondiergestänge) von der Arbeitsebene bis zum Sondieransatzpunkt einbringen und nach Beendigung der Sondierung wieder ziehen.	Casingrohr
	5.9		Schutz gegen Ausknicken ...	... Freitext ...
	6.9		Freie Länge/ Freie Höhe/ Wassertiefe ...	... Freitext ...
	7.00			
	7.01		Tiefenangabe und Abrechnung ab Sondieransatzpunkt.	Tie./Abr. Ansatz
	7.02		Tiefenangabe und Abrechnung ab Gewässersohle.	Tie./Abr. Sohle
	7.99		Tiefenangabe ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>140</b>	<b>St</b>	<b>Flügelscherversuch durchführen</b>	<b>203 140</b>
	/		Flügelscherversuch für Baugrunduntersuchung nach DIN EN ISO 22746-9, Leistungsbeschreibung und Lageplan durchführen. Lieferung der gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse. Datenformat nach Leistungsbeschreibung.	
	***		<i>Arbeitsgelände nach Leistungsbeschr.</i>	
	1.1		Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
	1.2		Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch

Forts. 203 140

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>140</b>	<b>Forts.</b>		<b>203 140</b>
	1.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	2.1		Flügelsonde nach Wahl des AN.	Wahl d. AN
	2.9		Flügelsonde...	... Freitext ...
	3.9		Anzahl der Versuche je Ansatzpunkt ...	... Freitext ...
	4.1		Endtiefe bis 5 m.	Endt. bis 5m
	4.2		Endtiefe über 5 bis 10 m.	Endt. 5-10m
	4.3		Endtiefe über 10 bis 15 m.	Endt. 10-15m
	4.4		Endtiefe über 15 bis 20 m.	Endt. 15-20m
	4.9		Endtiefe...	... Freitext ...
	5.0			
	5.9		Wassertiefe ...	... Freitext ...
	6.0			
	6.1		Tiefenangabe und Abrechnung ab Sondieransatzpunkt.	ab Sond-Ansatzpkt
	6.2		Tiefenangabe und Abrechnung ab Gewässersohle.	ab Gew-Sohle
	6.9		Tiefenangabe ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>142</b>	<b>St</b>	<b>Flügelscherversuch im Bohrloch</b>	<b>203 142</b>
	/		Flügelscherversuch für Baugrunduntersuchung im vorhandenen Bohrloch nach DIN EN ISO 22476-9 Leistungsbeschreibung und Lageplan durchführen. Drehmomentmessung ausschließlich elektronisch am Flügel. Lieferung der gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse. Datenformat nach Leistungsbeschreibung.	
	1.1		Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
	1.2		Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch
	1.9		Baugrund im Untersuchungsbereich ...	... Freitext ...
	2.1		Flügelsonde nach Wahl des AN.	Wahl d. AN
	2.9		Flügelsonde...	... Freitext ...
	3.9		Tiefe der Bohrlochsohle ...	... Freitext ...
	4.9		Anzahl der Versuche je Ansatzpunkt ...	... Freitext ...
	5.99		Versuchstiefe(n) unter Bohrlochsohle...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>150</b>	<b>St</b>	<b>Bohrloch-Rammsondierung durchf.</b>	<b>203 150</b>
	/		Bohrlochrammsondierung für Baugrunduntersuchung zentrisch im Bohrloch nach DIN EN ISO 22476-14,- Leistungsbeschreibung und Lageplan durchführen. Lieferung der gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse sowie der tiefenabhängigen Darstellung. Höhe des Wasserspiegels im Bohrloch ab Ansatzpunkt bei jedem Versuch einmessen und im Protokoll vermerken.	
	1.1		Endtiefe bis 10 m unter Ansatzpunkt.	Endt. bis 10m
	1.2		Endtiefe über 10 bis 20 m unter Ansatzpunkt.	Endt. 10-20m
	1.3		Endtiefe über 20 bis 30 m unter Ansatzpunkt.	Endt. 20-30m
	1.4		Endtiefe über 30 bis 50 m unter Ansatzpunkt.	Endt. 30-50m
	1.9		Endtiefe...	... Freitext ...
	2.1		Tiefenabstand zum nächsten Test = 1 m.	Abstand 1m
	2.2		Tiefenabstand zum nächsten Test = 2 m.	Abstand 2m
	2.9		Tiefenabstand ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>160</b>	<b>St</b>	<b>Kleinschurf herstellen u. verfüllen</b>	<b>203 160</b>
	/		Kleinschurf für Baugrunduntersuchung herstellen nach DIN EN ISO 22475-1, Leistungsbeschreibung und Lageplan unter Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschriften und anschl. mit Aushubmaterial nach Probenentnahme zeitnah wieder verfüllen.	
	***		<i>Arbeitsgelände nach Leistungsbeschreibung.</i>	
	***		<i>wenn Schürfe über 1,75m Tiefe Arbeitsschutz beachten</i>	
	***		<i>und ggf. mit LB 205 (Erdarb.),</i>	
	***		<i>LB 208 (Wasserhaltung), LB 209 (Baugrubenverbau)</i>	
	1.1		Schurf begehbar.	begehbar
	1.2		Schurf nicht begehbar.	nicht begehbar
	1.9		Schurf ...	... Freitext ...
	2.1		Zweck = Untersuchung des Schichtenaufbaues.	nur Schichten
	2.2		Zweck = Untersuchung des Schichtenaufbaues und Probenentnahme nach Leistungsbeschreibung.	Schicht + Probe
	2.3		Zweck = Untersuchung des Schichtenaufbaues und Probenentnahme mittels Entnahmegeräten nach Leistungsbeschreibung.	Schicht+EG-Probe
	2.4		Zweck = Untersuchung des Schichtenaufbaues und Probenentnahme als Blockprobe nach Leistungsbeschreibung.	Schicht + B-Probe
	2.5		Zweck = Durchführung von Versuchen an den Wänden des Schurfs.	Wandversuche
	2.7		Zweck = Durchführen von Versuchen auf der Schurfsohle.	Sohlversuche
	2.8		Zweck = Untersuchung von Gründungskörpern.	Unters.Gr-Körper
	2.9		Zweck...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Schurf für Probenentnahmeverfahren der Kategorie A.	Kat.A
	3.2		Schurf für Probenentnahmeverfahren der Kategorie B.	Kat.B
	3.3		Schurf für Probenentnahmeverfahren der Kategorie C.	Kat.C

Forts. 203 160

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>160</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 160</b>
3.4			Schurf für Probenentnahmeverfahren der Kategorie D.	Kat.D
3.5			Schurf für Probenentnahmeverfahren der Kategorie E.	Kat.E
3.9			Schurf für Probenentnahmeverfahren ...	... Freitext ...
4.1			Baugrund = überwiegend bindige Böden.	bindige Bö.
4.2			Baugrund = überwiegend nichtbindige Böden.	nichtbindi.
4.3			Baugrund = überwiegend organische Böden.	organisch
4.4			Baugrund = überwiegend entfestigter/verwitterter Fels.	entfestigt
4.5			Baugrund = angewitteter Fels bis 100MPa einax. Fest.	angewittert
4.6			Baugrund = unverwitterter Fels über 100MPa einax. Fest.	unverwittert
4.9			Baugrund ...	... Freitext ...
5.1			Grundwasserzutritt ist nicht zu erwarten.	kein GW-Zutritt
5.2			Grundwasserstand unbekannt.	GW unbekannt
5.9			Höhe des Grundwasserstandes unter Schurfoberkante...	... Freitext ...
6.1			Aushubtiefe 1,25 m.	Aushub 1,25m
6.2			Aushubtiefe 1,75 m.	Aushub 1,75m
6.9			Aushubtiefe ...	... Freitext ...
7.1			Mindestlänge der Aushubsohle 1,5 m, Mindestbreite 1,0 m.	L=1,5m, B=1m
7.2			Mindestlänge der Aushubsohle 1,5 m, Mindestbreite 1,5 m.	L=1,5m, B=1,5m
7.3			Mindestlänge der Aushubsohle 3,0 m, Mindestbreite 1,0 m.	L=3m, B=1m
7.4			Mindestlänge der Aushubsohle 3,0 m, Mindestbreite 1,5 m.	L=3m, B=1,5m
7.5			Mindestlänge der Aushubsohle 3,0 m, Mindestbreite 2,0 m.	L=3m, B=2m
7.9			Mindestlänge und Mindestbreite der Aushubsohle ...	... Freitext ...
8.0				
8.1			Oberboden getrennt lösen und seitlich lagern.	OB lös.+lag.
8.2			Aushubmaterial seitlich lagern, nach Leistungsbeschreibung verfüllen und verdichten. Oberboden andecken.	Aushub lag.+verf.
8.9			Aushub...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
----	----	----	---	----------------

203	2		<b>TIEFBAU / SPEZIALTIEFBAU</b>	
-----	---	--	---------------------------------	--

*Nähere Informationen über den Baugrund liegen in der Leistungsbeschreibung vor; dort folgt die Einteilung in Homogenbereiche gem. VOB/C DIN 18300.*

203	202	m	<b>Bohrung für Brunnen ausführen</b>	203 202
-----	-----	---	--------------------------------------	---------

/ Bohrung für Brunnen nach Leistungsbeschreibung und Lageplan einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung der Bohreinrichtung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern.  
Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.  
\*\*\* *Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).*  
\*\*\* *Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist*  
\*\*\* *gesondert zu betrachten.*  
\*\*\* *Folgegew.(Ausbau d.Bohrung) in LB 208 (Wasserhaltung)*

1.1	Zweck = Absenkbrunnen.	Absenkbr.
1.2	Zweck = Entlastungs-, Spannungsbrunnen.	Entl.-br.
1.3	Zweck = Schluckbrunnen.	Schluckbr.
1.9	Zweck =...	... Freitext ...
2.9	Baugrund ...	... Freitext ...
3.1	verrohrtes Bohrverfahren nach Wahl des AN.	verrohrt n. Wahl
3.2	unverrohrtes Bohrverfahren nach Wahl des AN.	unverr. n. Wahl
3.9	Bohrverfahren...	... Freitext ...
4.0		
4.1	Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren.	Probenentn. m.BV
4.9	Entnahme von Proben ...	... Freitext ...
5.1	Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
5.2	Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
5.3	Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20-40m
5.4	Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40-60m
5.9	Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
6.1	Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	Bohrber.bis 10m
6.2	Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrber.10-20m
6.3	Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrber.20-40m
6.4	Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrber.40-60m
6.9	Bohrbereich ...	... Freitext ...
7.1	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 300 mm.	DU minDU.300mm
7.2	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 400 mm.	DU minDU.400mm
7.3	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 500 mm.	DU minDU.500mm
7.4	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 600 mm.	DU minDU.600mm

*Forts. 203 202*

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>202</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 202</b>
	7.5		Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 750 mm.	DU minDU.750mm
	7.6		Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 900 mm.	DU minDU.900mm
	7.9		Enddurchmesser der Gesamtbohrung ...	... Freitext ...
	8.0			
		***	<i>nur mit FT 3.2 und 3.9</i>	
	8.1		Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung ziehen.	Rohr ET + ziehen
	8.2		Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung im Boden belassen.	Rohr ET
		***	<i>nur mit GT 230</i>	
		***	<i>(Bohr.offen halten)</i>	
	8.3		Verrohrung im Bohrbereich einbringen und nach Beendigung ziehen.	Rohr BB + ziehen
	8.4		Verrohrung im Bohrbereich einbringen und im Boden belassen.	Rohr BB
		***	<i>nur mit GT 230</i>	
		***	<i>(Bohr.offen halten)</i>	
	8.9		Verrohrung...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>204</b>	<b>m</b>	<b>Bohr. f. Einpress-/Düsenstrahlarb.</b>	<b>203 204</b>
	/		Bohrung für Einpress- oder Düsenstrahlarbeiten, Hohlraumverfüllung oder Sprengloch nach Leistungsbeschreibung und Lageplan einschl. ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Reinigen des Einpressloches vor dem Einpressen. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
		***	<i>mit LB 209 (Baugrubenverbau).</i>	
		***	<i>Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).</i>	
		***	<i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist gesondert auszuschreiben.</i>	
	1.1		Zweck = Durchführung von Düsenstrahlarbeiten oder Hohlraumverfüllung.	Einpressen
	1.2		Zweck = Bohrung für Sprengloch.	Sprengloch
	1.9		Zweck ...	... Freitext ...
	2.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	3.1		verrohrtes Bohrverfahren nach Wahl des AN; Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	verrohrt n. Wahl
	3.2		unverrohrtes Bohrverfahren nach Wahl des AN.	unverr. n. Wahl
	3.9		Bohrverfahren...	... Freitext ...
	4.1		Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
	4.2		Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
				<i>Forts. 203 204</i>

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>204</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 204</b>
	4.3		Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 30 m.	Endt. 20-30m
	4.9		Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
	5.1		Enddurchmesser mindestens 45 mm.	DU bis 45mm
	5.2		Enddurchmesser über 45 bis 65 mm.	DU 45-65mm
	5.3		Enddurchmesser über 65 bis 85 mm.	DU 65-85mm
	5.4		Enddurchmesser über 85 bis 110 mm.	DU 85-110mm
	5.9		Enddurchmesser...	... Freitext ...
	6.1		Bohrachse vertikal nach unten.	Achse vertikal
	6.2		Bohrachse horizontal.	Achse horizontal
	6.9		Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>205</b>	<b>m</b>	<b>Bohrung. z. Prüfg. d. Einpressung</b>	<b>203 205</b>
	/		Verrohrte Bohrung durch Überlagerungsboden und Einpressbereich zur Überprüfung der Einpressung mittels durchgehender Probenentnahme im Einpressbereich, einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser nach Leistungsbeschreibung und Lageplan ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Probenentnahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
	***		<i>mit LB 209 (Baugrundverbesserung - Bohrl. verpress.).</i>	
	***		<i>Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).</i>	
	***		<i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist gesondert auszuschreiben.</i>	
	1.0			
	***		<i>nicht mit FT 2.0</i>	
	1.9		Überlagerung ...	... Freitext ...
	2.0			
	2.1		Verpressgut = Zementsuspension.	Zementsuspension
	2.2		Verpressgut = Zementpaste.	Zementpaste
	2.3		Verpressgut = Zementmörtel.	Zementmörtel
	2.4		Verpressgut = Ton-Zement-Suspension.	Ton-Zement-Susp.
	2.5		Verpressgut = Lösung auf Wasserglasbasis.	Wasserglasbasis
	2.6		Verpressgut = Lösung auf Kunstharzbasis.	Kunstharzbasis
	2.7		Verpressgut = Lösung auf Bitumenbasis.	Bitumenbasis
	2.9		Verpressgut...	... Freitext ...
	3.1		Bohrverfahren = Rotationstrockenkernbohrverfahren.	Rot-trockenkern.
	3.2		Bohrverfahren = Rotationskernbohrverfahren.	Rot-kern.
	3.3		Bohrverfahren = Seilkernbohrverfahren.	Seilkern.
	3.4		Bohrverfahren nach Wahl des AN.	Bohrverf.n.Wahl
	3.9		Bohrverfahren ...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 205</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>205</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 205</b>
	4.1		Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m. Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	T bis 10, BB 0-10
	4.2		Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m. Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	T 10-20, BB 0-10
	4.3		Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m. Bohrbereich 10 - 20 m Tiefe.	T 10-20, BB 10-20
	4.4		Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 30 m. Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	T 20-30, BB 0-10
	4.5		Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 30 m. Bohrbereich 10 - 20 m Tiefe.	T 20-30, BB 10-20
	4.6		Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 30 m. Bohrbereich 20 - 30 m Tiefe.	T 20-30, BB 20-30
	4.9		Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
	5.1		Enddurchmesser bis 45 mm.	DU bis 45mm
	5.2		Enddurchmesser über 45 bis 66 mm.	DU 45-66mm
	5.3		Enddurchmesser über 66 bis 86 mm.	DU 66-86mm
	5.4		Enddurchmesser über 86 bis 110 mm.	DU 86-110mm
	5.9		Enddurchmesser...	... Freitext ...
	6.1		Bohrachse vertikal nach unten.	Achse vertikal
	6.2		Bohrachse horizontal.	Achse horizontal
	6.9		Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
	7.01		Verrohrung bis z. Verpresskörper einbringen und ziehen.	Rohr bis VK
	7.02		Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	Rohr bis Endt.
	7.99		Verrohrung...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>206</b>	<b>m</b>	<b>Bohrung für Lockerungsbohrung ausf.</b> Bohrungen für Lockerungsbohrung nach Leistungsbeschr. und Lageplan ausführen. Ohne Bodenentzug. *** <i>Die Arbeiten sind zeitnah vorlaufend zu den</i> *** <i>Spundwandarbeiten so auszuführen, dass keine</i> *** <i>Wiederverdichtung des Bodens im Boden eintritt.</i> *** <i>max. Vorlauf d. Lockerungsbohrungen 4 Doppelbohlen.</i>	<b>203 206</b>
	1.9		Baugrund ...	Baugrund
	2.1		Bohrverfahren = Endlosschnecke	Endlosschnecke
	2.9		Bohrverfahren = ...	... Freitext ...
	3.1		Endtiefe der Bohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
	3.2		Endtiefe der Bohrung über 10 bis 15 m.	Endt. 10-15m
	3.9		Endtiefe der Bohrung...	... Freitext ...
	4.1		Enddurchmesser mind. 300 mm.	DU mind. 300mm
	4.9		Enddurchmesser...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>208</b>	<b>m</b>	<p><b>Bohrung für (Groß-)Bohrpfahl ausf.</b></p> <p>Bohrung für (Groß-)Bohrpfahl nach DIN EN 1536 Leistungsbeschreibung und Zeichnung einschl. ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.</p> <p>*** <i>Ausbau d. Pfahls mit LB 214 (Spundw., Pfähle, Vera.).</i> *** <i>Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).</i> *** <i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist</i> *** <i>gesondert auszuschreiben</i></p>	<b>203 208</b>
1.9			Baugrund ...	... Freitext ...
2.1			Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN; Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	Rohr bis Endt.
2.9			Bohrverfahren...	... Freitext ...
3.1			Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
3.2			Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
3.3			Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20-40m
3.4			Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40-60m
3.9			Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
4.1			Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	BB bis 10m
4.2			Bohrbereich über 10 bis 20 m Tiefe.	BB 10-20m
4.3			Bohrbereich über 20 bis 40 m Tiefe.	BB 20-40m
4.4			Bohrbereich über 40 bis 60 m Tiefe.	BB 40-60m
4.9			Bohrbereich ...	... Freitext ...
5.9			Enddurchmesser mindestens...	... Freitext ...
6.1			Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
6.9			Neigung der Bohrachse zur Vertikalen ...	... Freitext ...
		***	<i>zulässige Neigungen nach EN 1536 berücksichtigen</i>	
<b>203</b>	<b>212</b>	<b>m</b>	<p><b>Bohrungen für Träger/ sonst. ausf.</b></p> <p>/ Bohrung für Träger, ähnliche Tragelemente und sonstige Zwecke nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung einschl. ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.</p> <p>*** <i>Bohrgut entsorgen m. GT621 (Überschüssiges Bohrgut).</i> *** <i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist</i> *** <i>gesondert auszuschreiben.</i></p>	<b>203 212</b>
1.0				
1.1			Zweck = Einbau Verbauträger.	Verbauträger
1.2			Zweck = Einbau Tragelemente.	Tragelement

Forts. 203 212

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>212</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 212</b>
	1.3		Zweck = Einbau Erdwärmesonde.	Erdwärmesonde
	1.4		Zweck = Austauschbohrung.	Austauschbohrung
	1.9		Zweck = ...	... Freitext ...
	2.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	3.1		Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN; Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	Bohrv. n. Wahl
	3.9		Bohrverfahren...	... Freitext ...
	4.1		Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
	4.2		Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10 - 20m
	4.3		Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20 - 40m
	4.4		Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40 - 60m
	4.9		Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
	5.1		Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	Bohrb. bis 10m
	5.2		Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrb. 10 - 20m
	5.3		Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrb. 20 - 40m
	5.4		Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrb. 40 - 60m
	5.9		Bohrbereich ...	... Freitext ...
	6.9		Enddurchmesser mindestens ...	... Freitext ...
	7.01		Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
	7.99		Neigung der Bohrachse zur Vertikalen ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>220</b>	<b>m</b>	<b>Bohrung z. Materialprüfung ausf.</b>	<b>203 220</b>
	/		Bohrung zur Überprüfung von eingebauten Baustoffen nach DIN EN ISO 22475-1 und gem. Leistungsbeschr. und Lageplan einschließlich erforderlicher Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser und ggf. erforderlicher Umrüstung d. Bohreinrichtung ausführen. Probenahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet. <i>Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).</i> <i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist gesondert auszuschriften.</i>	
	1.9		Bauteil = ...	... Freitext ...
	2.1		Material = Beton unbewehrt.	Beton unbewehrt
	2.2		Material = Beton bewehrt Bewehrung bis 60kg/m <sup>3</sup>	Bew. bis 60kg/m <sup>3</sup>
	2.3		Material = Beton bewehrt Bewehrung über 60 bis 100kg/m <sup>3</sup>	Bew. 60-100kg/m <sup>3</sup>
	2.4		Material = Beton bewehrt Bewehrung über 100kg/m <sup>3</sup>	Bew. >100kg/m <sup>3</sup>
	2.5		Material = Mauerwerk.	Mauerwerk
				<i>Forts. 203 220</i>

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>220</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 220</b>
	2.6		Material = Asphaltbeton.	Asphaltbeton
	2.7		Material = Asphaltichtung.	Asphaltichtung
	2.8		Material = Deckwerk m. Vollverguss.	Deckw. m. Vollv.
	2.9		Material = ...	... Freitext ...
	3.1		Bohrverfahren = Rotationskernbohrverfahren.	Rotationsbohren
	3.2		Bohrverfahren = Seilkernbohrverfahren.	Seilkernbohren
	3.9		Bohrverfahren ...	... Freitext ...
	4.1		Bohrlänge bis 0,5 m.	bis 0,5m
	4.2		Bohrlänge bis 1 m.	bis 1m
	4.3		Bohrlänge bis 2 m.	bis 2m
	4.4		Bohrlänge bis 3 m.	bis 3m
	4.9		Bohrlänge...	... Freitext ...
	5.1		Enddurchmesser bis 50 mm.	DU bis 50mm
	5.2		Enddurchmesser über 50 bis 66 mm.	DU 50-66mm
	5.3		Enddurchmesser über 66 bis 86 mm.	DU 66-86mm
	5.4		Enddurchmesser über 86 bis 108 mm.	DU 86-108mm
	5.9		Enddurchmesser...	... Freitext ...
	6.1		Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
	6.2		Bohrachse horizontal.	horizontal
	6.9		Neigung der Bohrachse zur Horizontalen ...	... Freitext ...
	7.01		Durchgehende Gewinnung gekernter Proben.	durchg. gek.Probe
	7.99		Gewinnung ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>222</b>	<b>m</b>	<b>Bohrung für Messeinrichtung ausf.</b>	<b>203 222</b>
			Bohrung für Messeinrichtung nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung einschl. ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
			*** ggf. mit GT 230 (Bohrung offen halten).	
			*** Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).	
			*** Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist gesondert auszuschreiben.	
	1.1		Messeinrichtung = Extensometer.	Extensometer
	1.2		Messeinrichtung = Inklinometer	Inklinometer
	1.3		Messeinrichtung = Porenwasserdruckaufnehmer.	P.w.d.aufnehmer
	1.9		Messeinrichtung ...	... Freitext ...
	2.9		Baugrund ...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 222</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>222</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 222</b>
	3.1		Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN; Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	verrohrt
	3.2		Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN; Verrohrung bis zum standfesten Fels einbringen und ziehen.	verrohrt bis Fels
	3.9		Bohrverfahren...	... Freitext ...
	4.1		Bohrtiefe bis 10 m.	Bohrt. bis 10m
	4.2		Bohrtiefe über 10 bis 20 m.	Bohrt. 10-20m
	4.3		Bohrtiefe über 20 bis 30 m.	Bohrt. 20-30m
	4.4		Bohrtiefe über 30 bis 40 m.	Bohrt. 30-40m
	4.9		Bohrtiefe...	... Freitext ...
	5.1		Enddurchmesser bis 89 mm.	DU bis 89mm
	5.2		Enddurchmesser über 89 bis 114 mm.	DU 89-114mm
	5.3		Enddurchmesser über 114 bis 139 mm.	DU 114-139mm
	5.4		Enddurchmesser über 139 bis 219 mm.	DU 139-219mm
	5.5		Enddurchmesser über 219 bis 273 mm.	DU 219-273mm
	5.6		Enddurchmesser nach Wahl AN.	DU n. Wahl
	5.9		Enddurchmesser...	... Freitext ...
	6.1		Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
	6.2		Bohrachse horizontal.	horizontal
	6.9		Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
	7.00			
	7.01		Bohrung gegen drückendes Grundwasser. Wasserstand über Bohransatzpunkt bis 5 m.	drück. Wasser 5m
	7.02		Bohrung gegen drückendes Grundwasser. Wasserstand über Bohransatzpunkt über 5 bis 10 m.	drück. Wass. 5-10m
	7.99		Bohrung gegen drückendes Grundwasser. Wasserstand über Bohransatzpunkt ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>230</b>	<b>d</b>	<b>Bohrung offen halten</b>	<b>203 230</b>
	/		Bohrung für Arbeiten des AG nach Leistungsbeschreibung offenhalten. Bohrloch sichern. Verrohrung im Bohrloch bis Beendigung der Arbeiten des AG belassen. Ziehen der Bohrröhre.	
	***		ggf. mit GT 102 (Gerät umsetzen).	
	***		mit GT 602 (Bohrloch verfüllen).	
	1.0			
	1.1		Anzahl der offen zu haltenden Bohrungen: 1 - 2 Stück.	1-2St
	1.2		Anzahl der offen zu haltenden Bohrungen: 3 - 5 Stück.	3-5St
	1.9		Anzahl der offen zu haltenden Bohrungen...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 230</i>

## BAUGRUNDERSCHLIESSUNG UND BOHRARBEITEN

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>230</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 230</b>
	2.1		Gesamtlänge der vorzuhaltenden Bohrröhre bis 20m.	Ges.L. bis 20m
	2.2		Gesamtlänge der vorzuhaltenden Bohrröhre über 20 bis 40m.	Ges.L. 20-40m
	2.9		Gesamtlänge der vorzuhaltenden Bohrröhre ...	... Freitext ...
	3.00			
	3.99		Arbeiten des AG ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>		<b>3</b>	<b>Probenentnahme</b>	
<b>203</b>	<b>302</b>	<b>St</b>	<b>Probe mit Bohrverfahren entnehmen</b>	<b>203 302</b>
			Probe nach Leistungsbeschreibung entnehmen u.verpacken. Bezeichnen und Lagern der Probe sowie Liefern des Probebehälters einschließlich zugehörigem Verschluss. *** <i>Lagerraum nach LB 204 (Baustelleneinrichtung).</i>	
			1.1 Zweck = Probenentnahme nach DIN EN ISO 22475-1.	entn.DIN22475-1
			1.2 Zweck = Chemische Untersuchung.	Chem.Unters.
			1.9 Zweck ...	... Freitext ...
			2.1 Entnahme aus einer Bohrung.	Bohrung
			2.2 Entnahme aus einer Kleinbohrung.	Kleinbohrung
			2.9 Entnahme...	... Freitext ...
			3.1 Je 1 Stück aus allen angetroffenen Schichten.	1St pro Schicht
			3.2 Aus allen angetroffenen Schichten, jedoch mindestens 1 Stück je lfd. m.	1St/Schicht/m
			3.3 Aus allen angetroffenen Schichten, jedoch mindestens 1 Stück je 2 m.	1St/Schicht/2m
			3.4 Je 2 Stück aus allen angetroffenen Schichten.	2St pro Schicht
			3.9 Anzahl der Proben...	... Freitext ...
			4.1 In durchsichtigen Plastikbechern von 1,0 l Fassungsvermögen.	1 ltr. Bech.
			4.2 In durchsichtigen Plastikbechern von 0,5 l Fassungsvermögen.	0,5 ltr. Bech.
			4.3 In Plastikeimern von 10,0 l Fassungsvermögen.	Eimer 10 l
			4.4 In Plastikeimern von 5,0 l Fassungsvermögen.	Eimer 5 l
			4.5 In Glasbehältern von 2,0 l Fassungsvermögen.	Glas 2 l
			4.6 In Glasbehältern von 1,0 l Fassungsvermögen.	Glas 1 l
			4.7 In durchsichtigen reißfesten Plastikbeuteln.	Beutel
			4.9 In ...	... Freitext ...
			5.1 Probe dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Probe an AG
			5.2 Proben auf der Baustelle dem AG übereignen.	Probe übergeben
			5.9 Transport und Übergabe...	... Freitext ...
			6.0	
			6.9 weitere Angaben ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	304	St	<b>Kernprobe mit Bohrverfahren entn.</b> Kernprobe nach Leistungsbeschreibung entnehmen. Bezeichnen und Lagern d.Kernprobe in Einzel-Kernkiste, Lieferrn der Kernkiste und Kernhülle. Übergabefristen gemäß Leistungsbeschreibung. *** <i>Lagerraum nach LB 204 (Baustelleneinrichtung).</i>	203 304
1.1			Zweck = Probeentnahme nach DIN EN ISO 22475-1 aus einer Bohrung.	entn.DIN22475-1
1.2			Zweck = Probeentnahme nach DIN EN ISO 22475-1 aus einer Kleinbohrung.	entn.DIN22475-1
1.3			Zweck = Chemische Untersuchung aus einer Bohrung.	Chem.Unt.Bohrg.
1.4			Zweck = Chemische Untersuchung aus einer Kleinbohrung.	Chem.Unt. KL-B
1.9			Zweck ...	... Freitext ...
2.0				
2.9			Probenmaterial ...	... Freitext ...
3.1			Güteklasse = 1 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie A.	GK 1
3.2			Güteklasse = 2 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie B.	GK 2
3.3			Güteklasse = 3 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie C.	GK 3
3.4			Güteklasse = 4 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie D.	GK 4
3.5			Güteklasse = 5 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie E.	GK 5
3.9			Güteklasse...	... Freitext ...
4.1			Entnahme mit Rammkernrohr, Schnittkante innen.	Rammkernr. Innen
4.2			Entnahme mit Rammkernrohr.	Rammkernrohr
4.3			Entnahme mit Entnahmerohr (Kleinbohrung), Schnittkante innen.	Entnahmer. innen
4.4			Entnahme mit Entnahmerohr (Kleinbohrung).	Entnahmerohr
4.5			Entnahme mit Einfachkernrohr.	Einfachkernrohr
4.6			Entnahme mit Doppelkernrohr.	Doppelkernrohr
4.7			Entnahme mit Doppelkernrohr m.eingel.fester Kernhülle.	Dreifachkernrohr
		***	<i>nur mit FT 5.0</i>	
4.8			Entnahme mit Seilkernrohr.	Seilkernrohr
4.9			Entnahme mit...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Kernhülle = PVC-Liner.	PVC-Liner
5.2			Kernhülle = Stahl-Liner.	Stahl-Liner
5.3			Kernhülle = Kunststoffschlauch.	Kunstst.Schlauch
5.4			Kernhülle nach Wahl des AN.	Kernhülle n.Wahl
5.9			Kernhülle...	... Freitext ...
6.1			Kernlänge 1,00 m.	L = 1m
6.2			Kernlänge 0,50 m.	L = 0,5m
6.9			Kernlänge...	... Freitext ...

Forts. 203 304

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>304</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 304</b>
	7.1		Kerndurchmesser 100 mm.	DU = 100mm
	7.2		Kerndurchmesser 80 bis 100 mm.	DU = 80-100mm
	7.3		Kerndurchmesser 50 bis 80 mm.	DU = 50-80mm
	7.4		Kerndurchmesser 30 bis 50 mm.	DU = 30-50mm
	7.9		Kerndurchmesser...	... Freitext ...
	8.1		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Kern an AG
	8.2		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Eing.Kern an AG
	8.3		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Kern an+von AG
	8.4		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten und Kernhüllen nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Eing.Kern an+v.AG
	8.5		Kern in Kernkisten auf der Baustelle dem AG übereignen.	Kern übergeben
	8.9		Transport und Übergabe...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>306</b>	<b>St</b>	<b>Richtungsorientierte Kernprobe</b>	<b>203 306</b>
			Richtungsorientierte Kernprobe in Fels oder felsartigen Böden nach Leistungsbeschreibung entnehmen. Bezeichnen und Lagern der Kernprobe in Einzel-Kernkiste sowie Liefern der Kernkiste und Kernhülle. Übergabefristen gemäß Leistungsbeschreibung.	
		***	<i>Lagerraum nach LB 204 (Baustelleneinrichtung).</i>	
	1.1		Güteklasse = 1 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie A.	GK 1
	1.2		Güteklasse = 2 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie B.	GK 2
	1.3		Güteklasse = 3 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie C.	GK 3
	1.9		Güteklasse...	... Freitext ...
	2.1		Entnahme mit Rammkernrohr.	Rammkernrohr
	2.2		Entnahme mit Doppelkernrohr.	Doppelkernrohr
	2.3		Entnahme mit Doppelkernrohr m.eingel.fester Kernhülle.	Dreifachkernrohr
		***	<i>nur mit FT 3.0</i>	
	2.4		Entnahme mit Seilkernrohr.	Seilkernrohr
	2.9		Entnahme mit...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Kernhülle = PVC-Liner.	PVC-Liner
	3.2		Kernhülle = Stahl-Liner.	Stahl-Liner
	3.3		Kernhülle nach Wahl des AN.	Kernhülle n.Wahl

*Forts. 203 306*

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>306</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 306</b>
	3.9		Kernhülle...	... Freitext ...
	4.1		Kernlänge 1,00 m.	L = 1m
	4.9		Kernlänge...	... Freitext ...
	5.1		Kerndurchmesser 100 mm.	DU = 100mm
	5.9		Kerndurchmesser...	... Freitext ...
	6.1		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Kern an AG
	6.2		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Eing.Kern an AG
	6.3		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Kern an+von AG
	6.4		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen. Kernkisten und Kernhüllen nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Eing.Kern an+v.AG
	6.5		Kern in Kernkisten auf der Baustelle dem AG übereignen.	Kern übereignen
	6.9		Transport und Übergabe...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>310</b>	<b>St</b>	<b>Probe mit Entnahmegesetz entnehmen</b>	<b>203 310</b>
			Probe mit Entnahmegesetz nach Leistungsbeschr. entn. Bezeichnen und Lagern der Probe sowie Liefern der Probenhülle.	
		***	<i>Lageraum nach LB 204 (Baustelleneinrichtung).</i>	
	1.1		Zweck = Probeentnahme nach DIN EN ISO 22475-1 aus einer Bohrung.	Probe aus Bohrung
	1.2		Zweck = Probeentnahme nach DIN EN ISO 22475-1 aus einem Schurf.	Probe aus Schurf
	1.3		Zweck = Chemische Untersuchung aus einer Bohrung.	Chem.Unt. Bohrung
	1.4		Zweck = Chemische Untersuchung aus einem Schurf.	Chem.Unt. Schurf
	1.9		Zweck ...	... Freitext ...
	2.9		Probenmaterial ...	... Freitext ...
	3.1		Güteklasse = 1 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie A.	GK 1
	3.2		Güteklasse = 2 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie B.	GK 2
	3.3		Güteklasse = 3 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie C.	GK 3
	3.9		Güteklasse...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 310</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>310</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 310</b>
4.1			Entnahme mit dünnwandigem Entnahmegerät OS-T/W.	OS-T/W
4.2			Entnahme mit dickwandigem Entnahmegerät OS-TK/W.	OS-TK/W
		***	<i>nur mit FT 3.2 - 3.9</i>	
4.3			Entnahme mit dünnwandigem Kolbenentnahmegerät PS-T/W.	PS-T/W
4.4			Entnahme mit dickwandigem Kolbenentnahmegerät PS-TK/W.	PS-TK/W
4.5			Entnahme mit dem Großprobenentnahmegerät LS.	LS
4.6			Entnahme als Blockprobe.	Blockprobe
4.9			Entnahme mit...	... Freitext ...
5.1			Entnahmeart = schlagend (PE).	schlagend (PE)
5.2			Entnahmeart = drückend (PU).	drückend (PU)
5.3			Entnahmeart = drehend (RO).	drehend (RO)
5.9			Entnahmeart ...	... Freitext ...
6.0				
6.1			Entnahmetiefe bis 10 m unter Ansatzpunkt.	T = 0-10m
6.2			Entnahmetiefe über 10 bis 20 m unter Ansatzpunkt.	T = 10-20m
6.3			Entnahmetiefe über 20 bis 40 m unter Ansatzpunkt.	T = 20-40m
6.4			Entnahmetiefe über 40 bis 60 m unter Ansatzpunkt.	T = 40-60m
6.5			Entnahme aus Schurf nach Leistungsbeschreibung.	aus Schurf
6.9			Entnahmetiefe...	... Freitext ...
7.1			Probehülle = Stahlrohr. Probenabmessungen = ca. 250 mm lang, 114 mm Durchmesser.	Stahlhülle 250mm
7.2			Probehülle = Stahlrohr. Probenabmessungen = ca. 120 mm lang, 96 mm Durchmesser.	Stahlhülle 120mm
7.3			Probehülle = Kunststoffrohr. Probenabmessungen = ca. 250 mm lang, 114 mm Durchmesser.	Kunststoff 250mm
7.4			Probehülle = Kunststoffrohr. Probenabmessungen = ca. 120 mm lang, 96 mm Durchmesser.	Kunststoff 120mm
7.9			Probehülle...	... Freitext ...
8.1			Eingehüllte Probe dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	zu Labor
8.2			Eingehüllte Probe dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen. Probehülle nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	zu+von Labor
8.3			Probe auf der Baustelle dem AG übereignen.	Probe übereignen
8.9			Transport und Übergabe...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	320	St	<p><b>Wasserprobe entnehmen</b></p> <p>Repräsentative Wasserprobe nach DIN EN ISO 22475-1 und DIN EN ISO 5667-6 sowie unter Berücksichtigung von LAWA-AQS Merkblatt P-8/3 durch Fachpersonal mit Qualifizierungsnachweis entnehmen und temperaturgeschützt oder gekühlt lagern und transportieren.</p> <p>Das zu erstellende Probenentnahmeprotokoll wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>Liefen, Füllen, Beschriften, Vorhalten und Transport aller Behälter für Wasserproben wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>*** <i>Lagerraum nach LB 204 (Baustelleneinrichtung).</i></p>	203 320
	1.1		Zweck = Untersuchung auf betonangreifende Eigenschaften nach DIN 4030-1/ DIN 4030-2 und Untersuchung auf Hauptionen durch akkreditiertes Institut zur Ermittlung einer Ionenbilanz gem. DIN 38402-62.	Betonaggr.
	1.2		Zweck = Untersuchung auf Kalklösekapazität nach DIN 4030-1 / DIN 4030-2 und Untersuchung auf Hauptionen durch akkreditiertes Institut zur Ermittlung einer Ionenbilanz gem. DIN 38402-62.	Kalklösekap.
	1.3		Zweck = Untersuchung auf Stahlaggressivität nach DIN 50929-1 / DIN 50929-3 und Untersuchung auf Hauptionen durch akkreditiertes Institut zur Ermittlung einer Ionenbilanz gem. DIN 38402-62.	Stahlaggr.
	1.4		Zweck = Untersuchung der Vorort-Parameter (pH-Wert, Temperatur, elektr. Leitfähigkeit, Sauerstoffgehalt, Redox-Potenzial).	Vorort-Param.
	1.5		Zweck = Bakteriologische Untersuchung durch akkreditiertes Institut.	Bakteriol. Unt.
	1.6		Zweck = Chemische Untersuchung auf Hauptionen durch akkreditiertes Institut zur Ermittlung einer Ionenbilanz gem. DIN 38402-62.	nur Hauptionen
	1.7		Zweck = Chemische Untersuchung durch akkreditiertes Institut gem. Leistungsbeschreibung.	Chem. Unt.
	1.9		Zweck = ...	... Freitext ...
	2.1		Entnahme aus einer Grundwassermessstelle gemäß Leistungsbeschreibung.	aus GW-Messst.
	2.2		Entnahme aus Brunnen gemäß Leistungsbeschreibung.	aus Brunnen
	2.3		Entnahme aus einer Bohrung.	aus Bohrung
	2.4		Entnahme aus einem Schurf	aus Schurf
	2.9	***	<i>nur mit FT 6.9</i> Entnahme...	... Freitext ...
	3.1		mit einer U-Pumpe.	U-Pumpe
	3.2		mit einer Saugpumpe.	Saugpumpe
	3.3		mit einem Schöpfgerät.	Schöpfgerät
	3.9		Entnahmegesetz...	... Freitext ...

*Forts. 203 320*

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>320</b>	<b>Forts.</b>		<b>203 320</b>
4.1			Entnahmetiefe bis 10 m unter GOK.	T = 0-10m
4.2			Entnahmetiefe über 10 bis 20 m unter GOK.	T = 10-20m
4.3			Entnahmetiefe über 20 bis 30 m unter GOK.	T = 20-30m
4.9			Entnahmetiefe ...	... Freitext ...
5.1			Vor Probenentnahme Standwasservolumen 3-fach abpumpen und schadlos entsorgen bei einer Mindestpumpzeit von 15 Minuten.	Vorpumpen
5.9			Vor der Probenentnahme ...	... Freitext ...
6.0				
6.1			Pumprate zum Entfernen des Standwassers < Neuzufluss.	Pumpr. < Neuzufl.
6.9			Pumprate zum Entfernen des Standwassers ...	... Freitext ...
7.01			Probe umgehend auf der Baustelle dem AG übergeben.	Probe übergeben
7.02			Probe innerhalb von 24 Std dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen.	<24h zu AG
7.99			Transport und Übergabe...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>330</b>	<b>St</b>	<b>Gekernte Materialprobe entnehmen</b>	<b>203 330</b>
			Gekernte Materialprobe mittels Bohrverfahren zur Durchführung von Untersuchungen des AG entnehmen. Übergabe gemäß Leistungsbeschreibung. Behandlung, Transport und Aufbewahrung der Kernproben in Anlehnung an DIN EN ISO 22475-1. Übergabefristen gemäß Leistungsbeschreibung.	
		***	<i>aus Tondichtung mit GT 310 (Probe m. Entnahmeggerät).</i>	
		***	<i>Lagerraum nach LB 204 (Baustelleneinrichtung).</i>	
1.1			Material = Beton unbewehrt.	Beton
1.2			Material = Beton bewehrt.	Stahlbeton
1.3			Material = Mauerwerk aus Ziegeln.	Ziegelmauer
1.4			Material = Asphaltbeton.	Asphaltbeton
1.5			Material = Asphaltabdichtung.	Asphaltabdichtung
1.6			Material = Deckwerk m. Vollverguss.	Deckw. m. Volly.
1.7			Material = Dichtwandmasse aus Zement-Bentonit-Gemisch.	Dichtwand
1.8			Material = Boden mit Zementinjektion.	Zementinj.
1.9			Material...	... Freitext ...
2.1			Entnahmerichtung = vertikal	vertikal
2.2			Entnahmerichtung = horizontal	horizontal
2.3			Entnahmerichtung = 1 - 10 GRAD zur Horizontalen	hori.bis 10GRAD
2.9			Entnahmerichtung = ...	... Freitext ...
3.1			Entnahme mit Einfachkernrohr.	Einfachkernrohr
3.2			Entnahme mit Doppelkernrohr.	Doppelkernrohr
3.3			Entnahme mit Doppelkernrohr m.eingel.fester Kernhülle.	Dreifachkernrohr
		***	<i>nur mit FT 4.0</i>	
3.4			Entnahme mit Seilkernrohr.	Seilkernrohr
				<i>Forts. 203 330</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>330</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 330</b>
	3.5		Entnahmeverf. nach Wahl des AN.	Verf. n. Wahl
	3.9		Entnahme mit...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Kernhülle = PVC-Liner.	PVC-Liner
	4.2		Kernhülle = Stahl-Liner.	Stahl-Liner
	4.3		Kernhülle nach Wahl des AN.	Kernhülle n.Wahl
	4.9		Kernhülle...	... Freitext ...
	5.1		Kern-Mindestlänge 0,30 m.	Kernmind. 0,3m
	5.2		Kern-Mindestlänge 0,50 m.	Kernmind. 0,5m
	5.3		Kern-Mindestlänge 1,00 m.	Kernmind. 1,0m
	5.9		Kern-Mindestlänge...	... Freitext ...
	6.1		Kerndurchmesser 100 bis 150 mm.	DU = 100-150mm
	6.2		Kerndurchmesser 80 bis 100 mm.	DU = 80-100mm
	6.3		Kerndurchmesser 50 bis 80 mm.	DU = 50-80mm
	6.4		Kerndurchmesser 30 bis 50 mm.	DU = 30-50mm
	6.9		Kerndurchmesser...	... Freitext ...
	7.01		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Kern zu AG
	7.02		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Eing.Kern zu AG
	7.03		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Kern zu+von AG
	7.04		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten und Kernhüllen nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Eing.Kern zu+v.AG
	7.05		Kern in Kernkisten auf der Baustelle dem AG übereignen.	Kern übergeben
	7.99		Transport und Übergabe...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>342</b>	<b>m</b>	<b>Probenahme aus Sediment</b> Proben nach LAWA AQS Merkblatt P 8/4 (2002-05) entnehmen und verpacken. Unterschiedliche Sedimentarten im Entnahmegesetz immer getrennten Proben zuführen. Bezeichnen und Lagern der Probe sowie Liefern des Probebehälters einschließlich zugehörigem Verschluss. *** <i>Lagerraum nach LB 204 (Baustelleneinrichtung).</i>	<b>203 342</b>
	1.1		Zweck = Probenentnahme nach DIN 38414-11.	entn.DIN38414-11
	1.2		Zweck = Probenahme nach DIN EN ISO 5667-19.	entn.DIN5667-19
	1.3		Zweck = Chemische Untersuchung.	Chem.Unters.
	1.9		Zweck ...	... Freitext ...

Forts. 203 342

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>342</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 342</b>
	2.1		Entnahmetiefe im Sediment bis 0,2m.	Entn.t. bis 0,2m
	2.2		Entnahmetiefe im Sediment 0,2 - 0,5m.	Entn.t. 0,2-0,5m
	2.3		Entnahmetiefe im Sediment 0,5 - 1,0m.	Entn.t. 0,5-1,0m
	2.9		Entnahmetiefe...	... Freitext ...
	3.1		Entnahme aus einer Baggerschaufel.	Baggerschaufel
	3.2		Entnahme aus einem Fallrohr.	Fallrohr
	3.3		Entnahme aus einem Stechrohr.	Stechrohr
	3.9		Entnahme...	... Freitext ...
	4.1		Je 1 Stück aus allen angetroffenen Schichten.	1 pro Schicht
	4.2		Aus allen angetroffenen Schichten, jedoch mindestens 1 Stück je lfd. m.	1/Schicht/m
	4.3		Aus allen angetroffenen Schichten, jedoch mindestens 1 Stück je 2 m.	1/Schicht/2m
	4.4		Je 2 Stück aus allen angetroffenen Schichten.	2 pro Schicht
	4.9		Anzahl der Proben...	... Freitext ...
	5.1		In durchsichtigen Plastikbechern von 1,0 l Fassungsvermögen.	1 ltr. Bech.
	5.2		In durchsichtigen Plastikbechern von 0,5 l Fassungsvermögen.	0,5 ltr. Bech.
	5.3		In Plastikeimern von 10,0 l Fassungsvermögen.	Eimer 10l
	5.4		In Plastikeimern von 5,0 l Fassungsvermögen.	Eimer 5l
	5.5		In Glasbehältern von 2,0 l Fassungsvermögen.	Glas 2l
	5.6		In Glasbehältern von 1,0 l Fassungsvermögen.	Glas 1l
	5.7		In durchsichtigen reißfesten Plastikbeuteln.	Beutel
	5.9		In ...	... Freitext ...
	6.1		Probe dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Probe an AG
	6.2		Proben auf der Baustelle dem AG übereignen.	Probe übergeben
	6.9		Transport und Übergabe...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>4</b>		<b>HINDERNISBESEITIGUNG / AUFBOHREN</b>	
<b>203</b>	<b>402</b>	<b>m</b>	<b>Durchbohren von Feststoffen</b>	<b>203 402</b>
			/ Durchbohren von Feststoffen zur Weiterführung von vorbeschriebenen Bohrungen nach Leistungsbeschreibung Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern.	
			*** Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).	
			1.1 Zu durchbohrendes Material = Beton unbewehrt.	Beton unbewehrt
			1.2 Zu durchbohrendes Material = Beton bewehrt Bew.Schnittfläche bis 200qmm	Bew. bis 200mm2
			1.3 Zu durchbohrendes Material = Beton bewehrt Bew.Schnittfläche 200-500qmm	Bew. 200-500mm2
			1.4 Zu durchbohrendes Material = Beton bewehrt Bew.Schnittfläche 500-900qmm	Bew. 500-900mm2
			1.5 Zu durchbohrendes Material = Mauerwerk.	Mauerwerk
			1.6 Zu durchbohrendes Material = Spundwand.	Spundwand
			1.7 Zu durchbohrendes Material = Steinschüttung.	Steinschüttung
			1.8 Zu durchbohrendes Material = Holz.	Holz
			1.9 Feststoff...	... Freitext ...
			2.0	
			2.1 Bohrverfahren nach Wahl des AN.	Bohrverf.n.Wahl
			2.9 Bohrverfahren...	... Freitext ...
			3.0	
			*** Nur mit FT 5.9.	
			3.1 Zu durchbohrende Strecke bis 1 m.	Bohrl.= 0-1m
			3.2 Zu durchbohrende Strecke über 1 bis 2 m.	Bohrl.= 1-2m
			3.3 Zu durchbohrende Strecke über 2 bis 5 m.	Bohrl.= 2-5m
			3.4 Zu durchbohrende Strecke über 5 bis 10 m.	Bohrl.= 5-10m
			3.5 Zu durchbohrende Strecke über 10 bis 15 m.	Bohrl.= 10-15m
			3.9 Strecke...	... Freitext ...
			4.1 Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. = 0-10m
			4.2 Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. = 10-20m
			4.3 Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. = 20-40m
			4.4 Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. = 40-60m
			4.9 Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
			5.1 Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	Bohrb.= 0-10m
			5.2 Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrb.= 10-20m
			5.3 Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrb.= 20-40m
			5.4 Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrb.= 40-60m
			5.9 Bohrbereich ...	... Freitext ...
			6.0	
			6.9 Bohrdurchmesser ...	... Freitext ...

Forts. 203 402

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 402</b>	<b>Forts.</b>			<b>203 402</b>
	7.00			
	7.99		Verrohrung...	... Freitext ...
<b>203 404</b>	<b>St</b>		<b>Bohrhind. durch Sprengen beseitigen</b>	<b>203 404</b>
	/		Bohrhindernis durch Sprengen im Bohrloch beseitigen. Freibohren des Bohrloches auf bereits vorher erbohrte Tiefe.	
	***		<i>Nur mit GT 102 (Erkundungsbohrung ausf.) und</i>	
	***		<i>GT 212 (Bohrung für Träger/ sonst. ausf.)</i>	
	1.01		Tiefe bis 5 m unterhalb Ansatzpunkt.	T = 0-5m
	1.02		Tiefe über 5 bis 10 m unterhalb Ansatzpunkt.	T = 5-10m
	1.03		Tiefe über 10 bis 15 m unterhalb Ansatzpunkt.	T = 10-15m
	1.04		Tiefe über 15 bis 20 m unterhalb Ansatzpunkt.	T = 15-20m
	1.05		Tiefe über 20 m unterhalb Ansatzpunkt.	T > 20m
	1.99		Tiefe...	... Freitext ...
<b>203 406</b>	<b>h</b>		<b>Bohrhind. d. Meißeln / Fangen bes.</b>	<b>203 406</b>
	/		Steinhindernis durch Meißeln und Fangen im Bohrloch beseitigen. Freibohren des Bohrloches auf bereits vorher erbohrte Tiefe. Meißel- und Fangarbeiten nur nach Abstimmung mit dem AG.	
<b>203 410</b>	<b>m</b>		<b>Vorhandene Bohrung erweitern</b>	<b>203 410</b>
	/		Vorhandene Bohrung für besondere Zwecke ohne Probenentnahme durch Aufbohren gemäß Leistungs- beschreibung und Zeichnung erweitern. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern.	
	***		<i>Verfüllen m. GT 602 (Bohrloch verfüllen)</i>	
	***		<i>Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).</i>	
	1.1		Zweck = Einbau eines Peilrohres.	Peilrohr
	1.2		Zweck = Vertiefung über erreichte Endtiefe.	Vertiefung
	1.3		Zweck = Einbringung einer Verrohrung.	Verrohrung
	1.4		Zweck = Untersuchungen durch den AG.	Untersuchungen
	1.9		Zweck...	... Freitext ...
	2.0			
	2.1		vorhandene Verrohrung ziehen.	Verrohr. ziehen
	2.2		Verrohrung für Erweiterung einbauen und ziehen.	neue Verrohr.
	2.3		vorhandene Verrohrung ziehen und Verrohrung für Erweiterung einbauen und ziehen.	Verrohr.zieh.+neu
	2.9		Verrohrung ...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 410</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 410</b>			<b>Forts.</b>	<b>203 410</b>
3.1			Bohrverfahren = Trockenbohrverfahren.	Trockenbohren
3.2			Bohrverfahren = Druckspülbohrverfahren.	Druckspülbohren
3.3			Bohrverfahren = Imlochhammerbohrverfahren.	Imlochhammer
3.4			Bohrverfahren = Seilkernbohrverfahren.	Seilkernbohren
3.5			Bohrverfahren = Saugbohrverfahren.	Saugbohren
3.6			Bohrverfahren = Lufthebebohrverfahren.	Lufthebebohren
3.7			Bohrverfahren = Indirektes Imlochhammerbohrverfahren.	Ind. Imlochhammer
3.8			Bohrverfahren nach Wahl des AN.	Bohrverf.n.Wahl
3.9			Bohrverfahren ...	... Freitext ...
4.0				
4.9			Baugrund ...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 133 mm.	DU <= 133mm
5.2			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 169 mm.	DU <= 169mm
5.3			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 219 mm.	DU <= 219mm
5.4			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 273 mm.	DU <= 273mm
5.5			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 324 mm.	DU <= 324mm
5.6			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 406 mm.	DU <= 406mm
5.9			Vorhandener Enddurchmesser ...	... Freitext ...
6.1			Aufbohrdurchmesser mindestens 273 mm.	DU >= 273mm
6.2			Aufbohrdurchmesser mindestens 324 mm.	DU >= 324mm
6.3			Aufbohrdurchmesser mindestens 406 mm.	DU >= 406mm
6.4			Aufbohrdurchmesser mindestens 508 mm.	DU >= 508mm
6.5			Aufbohrdurchmesser mindestens 610 mm.	DU >= 610mm
6.6			Aufbohrdurchmesser mindestens 711 mm.	DU >= 711mm
6.7			Aufbohrdurchmesser mindestens 813 mm.	DU >= 813mm
6.9			Aufbohrdurchmesser ...	... Freitext ...
<b>203 420</b>	<b>m</b>		<b>Überbohren einer Sondierung ausf.</b>	<b>203 420</b>
			/ Sondierung nach Leistungsbeschreibung überbohren. Mehrfaches Umsetzen der Sondier- und Bohrgeräte auf einem Sondieransatzpunkt für die Überbohrabschnitte. Sondiergestänge zentrisch in Bohrverrohrung führen. Wiederholtes Ein- und Ausbauen des Sondiergestänges auf die Bohrlochsohle. Führen der Bohrprotokolle. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern.	
			*** Bohrgut entsorgen m. GT 621 (Überschüssiges Bohrgut).	
1.1			Sondierart = Drucksondierung.	Drucksondierung
1.9			Sondierart ...	... Freitext ...
2.9			Baugrund ...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 420</i>

LB	GT FT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>420</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 420</b>
	3.1		Bohrverfahren nach Wahl des AN.	Bohrv.n.Wahl
	3.9		Bohrverfahren...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	T = 0-10m
	4.2		Bohrbereich über 10 bis 20 m Tiefe.	T = 10-20m
	4.3		Bohrbereich über 20 bis 40 m Tiefe.	T = 20-40m
	4.9		Bohrbereich...	... Freitext ...
	5.01		Bohrdurchmesser nach Wahl des AN.	Bohr-D n.Wahl
	5.99		Bohrdurchmesser...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>5</b>		<b>AUSBAU UND MESSUNGEN</b>	
<b>203 502</b>	<b>St</b>		<b>Stationäre Grundwassermessstelle</b> Grundwassermessstelle nach DIN EN ISO 22475-1, nach DVGW Arbeitsblatt W121 und nach Leistungsbeschreibung betriebsbereit im vorhandenen Bohrloch herstellen. Bohrarbeiten werden gesondert vergütet. Ausbaumaterialien werden gesondert vergütet. Messstellenabschluss wird gesondert vergütet. Klarpumpen der ausgebauten GWM durchführen als Funktionstest mit Pumpdauer bis zu 1 Stunde. Pumpwasserablauf schadlos entsorgen. Anschließendes Ausloten der Rohrtiefe. Stellung von Gerätschaften, Probetrieb, Bedienpersonal einschl. aller Nebenarbeiten werden nicht gesondert vergütet.	<b>203 502</b>
	1.01		Grundwassermessstelle im Boden belassen.	GWM verbleibt
	1.99		Grundwassermessstelle ...	... Freitext ...
<b>203 504</b>	<b>m</b>		<b>Grundwassermessstelle - Aufsatzrohr</b> Aufsatzrohr für Grundwassermessstelle incl. Muffen und Abstandshalter liefern und einbauen.	<b>203 504</b>
	1.1		Aufsatzrohr DN 50 mm.	A-Rohr DN50
	1.3		Aufsatzrohr DN 75 mm.	A-Rohr DN75
	1.4		Aufsatzrohr DN 100 mm.	A-Rohr DN100
	1.5		Aufsatzrohr DN 125 mm.	A-Rohr DN125
	1.9		Aufsatzrohr DN ...	... Freitext ...
	2.0			
	2.1		Aufsatzrohrlänge bis 5 m.	A-Rohr L ≤ 5m
	2.2		Aufsatzrohrlänge über 5 bis 10 m.	A-Rohr 5-10m
	2.3		Aufsatzrohrlänge über 10 bis 20 m.	A-Rohr 10-20m
	2.9		Aufsatzrohrlänge ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Gewindeverbindung: Rohrgewinde, DIN 4925.	Rohrgew.
	3.2		Gewindeverbindung: Trapezugewinde, DIN 4925.	Trap.gew.
	3.3		Gewindeverbindung: Trapezugewinde, nicht auftragend.	TrG nicht auftr.
	3.4		Gewindeverbindung: Doppelmuffe m. eingelassenem O-Ring.	Dopp.Muf-O-Ring
	3.5		Rohrverbindung: Druckrohrsystem mit Muffe und O-Ring.	Dr.Rohr+Muffe
	3.9		Verbindung ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Material Aufsatzrohr = PVC-Vollwandrohr nach DIN 4925.	PVC
	4.2		Material Aufsatzrohr = Stahl.	Stahl
	4.3		Material Aufsatzrohr = Stahl, feuerverzinkt.	Stahl fvz
	4.4		Material Aufsatzrohr = Stahl, kunststoffbeschichtet.	Stahl besch.

Forts. 203 504

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 504</b>			<b>Forts.</b>	<b>203 504</b>
	4.9		Material Aufsatzrohr ...	... Freitext ...
<b>203 506</b>	<b>m</b>		<b>Grundwassermessstelle - Filterrohr</b> Filterrohr für Grundwassermessstelle incl. Muffen und Abstandshalter liefern und einbauen. Die Filter sind den Bodenverhältnissen anzupassen und dem AG vor Einbau nachzuweisen.	<b>203 506</b>
	1.1		Filterrohr DN 50 mm.	F-Rohr DN50
	1.3		Filterrohr DN 75 mm.	F-Rohr DN75
	1.4		Filterrohr DN 100 mm.	F-Rohr DN100
	1.5		Filterrohr DN 125 mm.	F-Rohr DN125
	1.9		Filterrohr ...	... Freitext ...
	2.1		Filterrohrlänge bis 2 m.	F-Rohr L ≤ 2m
	2.2		Filterrohrlänge über 2 bis 4 m.	F-Rohr L 2-4m
	2.3		Filterrohrlänge über 4 bis 6 m.	F-Rohr L 4-6m
	2.4		Filterrohrlänge über 6 bis 8 m.	F-Rohr L 6-8m
	2.9		Filterrohrlänge ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Gewindeverbindung: Rohrgewinde, DIN 4925.	Rohrgew.
	3.2		Gewindeverbindung: Trapezgewinde, DIN 4925.	Trap.gew.
	3.3		Gewindeverbindung: Trapezgewinde, nicht auftragend.	TrG nicht auftr.
	3.4		Gewindeverbindung: Doppelmuffe m. eingelassenem O-Ring.	Dopp.Muf-O-Ring
	3.5		Rohrverbindung: Druckrohrsystem mit Muffe und O-Ring.	Dr.Rohr+Muffe
	3.9		Verbindung ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Material Filterrohr = PVC-Filterrohre nach DIN 4925-2.	PVC
	4.2		Material Filterrohr = Stahl.	Stahl
	4.3		Material Filterrohr = Stahl, feuerverzinkt.	Stahl fvz
	4.4		Material Filterrohr = Stahl, kunststoffbeschichtet.	Stahl beschi.
	4.5		Material Filterrohr = Edelstahl-Wickeldrahtfilter	EdelstahlWi
	4.9		Material Filterrohr ...	... Freitext ...
	5.00			
	5.99		Filterschlitz- oder -spaltweite ...	... Freitext ...
<b>203 508</b>	<b>m</b>		<b>Grundwassermessstelle - Sumpfrohr</b> Sumpfrohr für Grundwassermessstelle incl. Muffen und Abstandshalter liefern und einbauen.	<b>203 508</b>
	1.1		Sumpfrohr DN 50 mm.	S-Rohr DN50
	1.3		Sumpfrohr DN 75 mm.	S-Rohr DN75
	1.4		Sumpfrohr DN 100 mm.	S-Rohr DN100
	1.5		Sumpfrohr DN 125 mm.	S-Rohr DN125
	1.9		Sumpfrohr DN ...	... Freitext ...

Forts. 203 508

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 508</b>		<b>Forts.</b>		<b>203 508</b>
	2.1		Sumpfrohlänge bis 1 m.	S-Rohr L ≤ 1m
	2.2		Sumpfrohlänge über 1 bis 2 m.	S-Rohr L 1-2m
	2.9		Sumpfrohlänge ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Gewindeverbindung: Rohrgewinde, DIN 4925.	Rohrgew.
	3.2		Gewindeverbindung: Trapezzgewinde, DIN 4925.	Trap.gew.
	3.3		Gewindeverbindung: Trapezzgewinde, nicht auftragend.	TrG nicht auftr.
	3.4		Gewindeverbindung: Doppelmuffe m. eingelassenem O-Ring.	Dopp.Muf-O-Ring
	3.5		Rohrverbindung: Druckrohrsystem mit Muffe und O-Ring.	Dr.Rohr+Muffe
	3.9		Verbindung ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Material Sumpfrohr = PVC.	PVC
	4.2		Material Sumpfrohr = Stahl.	Stahl
	4.3		Material Sumpfrohr = Stahl, feuerverzinkt.	Stahl fvz
	4.4		Material Sumpfrohr = Stahl, kunststoffbeschichtet.	Stahl beschi.
	4.9		Material Sumpfrohr ...	... Freitext ...
<b>203 510</b>	<b>St</b>		<b>Grundwassermessstelle - Bodenkappe</b>	<b>203 510</b>
			Bodenkappe für Grundwassermessstelle liefern und einbauen.	
	1.1		Bodenkappe DN 50 mm.	Bo-Kap DN50
	1.3		Bodenkappe DN 75 mm.	Bo-Kap DN75
	1.4		Bodenkappe DN 100 mm.	Bo-Kap DN100
	1.5		Bodenkappe DN 125 mm.	Bo-Kap DN125
	1.9		Bodenkappe DN ...	... Freitext ...
	2.0			
	2.9		Material Bodenkappe ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 520</b>	<b>St</b>		<p><b>Temporäre Grundwassermessstelle</b></p> <p>Temporäre Grundwassermessstelle mit Bodenkappe in einem vorhandenen Bohrloch mit einer dem Boden angepassten Filterkiesschüttung nach Leistungsbeschr. und Zeichnung als Messstelle herstellen. Restlichen Ringraum über dem Filterkies mit Gegenfilter und Tonabdichtung und mit geeignetem Boden verfüllen. Kiesschüttung mindestens 1 m über Filteroberkante. Abstandhalter alle 2 m einbauen, Ablaufprobe durchführen. Grundwassermessstelle für die in der Leistungsbeschreibung vereinbarte Zeit vorhalten. Bohrarbeiten, Wasserprobenentnahme, Filterkies und Abdichtung des Ringraumes mit Tongranulat unter der Gelände-Oberkante werden gesondert vergütet. Messrohre ziehen. Material geht in Eigentum des AN über. Anschließend die Bohrung aufbohren und die Bohrarbeiten fortsetzen.</p>	<b>203 520</b>
1.00				
1.99			Allgemeine Angaben ...	... Freitext ...
<b>203 530</b>	<b>St</b>		<p><b>Porenwasserdruck-Messstelle herst.</b></p> <p>Druckaufnehmer mit Kabel in Bohrung einbauen. Bohrarbeiten und Funktionstest werden gesondert vergütet. Ausbaumaterialien werden gesondert vergütet. Der Einbau der Druckaufnehmer erfolgt nach den Herstellervorgaben und den Anweisungen des AG in der Leistungsbeschreibung. Die Prüfungen der Druckaufnehmer mit entsprechenden Messgeräten vor dem Einbau, beim Einbau und beim Rückbau der Bohrung sind fortlaufend schriftlich zu dokumentieren. Die entsprechenden Einbauwasserstände sind parallel aufzuzeichnen. Ebenfalls ist der barometrische Luftdruck vor Ort zu messen und in den Einbauprotokollen festzuhalten. Die exakte Einbaulage der Druckaufnehmer ist mittels geodätischer Kontrollmessungen festzuhalten. Die Kabelenden sind mit gravierten Kunststoffschildern mit den vom AG in der Leistungsbeschr. festgelegten Bezeichnungen zu bestücken, damit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Druckaufnehmern möglich ist. Durch fehlerhafte Druckaufnehmer verursachte Stillstandszeiten werden nicht gesondert vergütet.</p>	<b>203 530</b>
1.9			Anzahl der Porenwasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
2.1			Druckaufnehmer mit Kabel zur Wasserdruckmessung liefern. Die Kalibrierungskurven und -daten für die Druckaufnehmer sind im Original mitzuliefern.	Lief.PWD incl.
2.2			Porenwasserdruckaufnehmer werden vom AG bereit gestellt	PWD stellt AG
				<i>Forts. 203 530</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 530</b>			<b>Forts.</b>	<b>203 530</b>
2.9			Lieferung der Porenwasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
3.1			Anzahl der Messpunkte je Bohrung nach Leistungsbeschr.	Anz. Mpkte n. LB
3.9			Anzahl Messpunkte je Bohrung ...	... Freitext ...
4.1			Tiefenlage der Messpunkte nach Leistungsbeschreibung	Tiefenlage n. LB
4.9			Tiefenlage der Messpunkte ...	... Freitext ...
5.01			Messpunktausführung nach Leistungsbeschreibung	Ausführung n.LB
5.02			Je Messpunkt 0,5 m Filtersand 1-2 mm einbauen, darüber mit hochquellfähigem Tongranulat in bindigen Böden und in rolligen Böden mit Füllsand verfüllen.	0,5m Filter+Ton
5.99			Messpunktausführung ...	... Freitext ...
<b>203 550</b>	<b>St</b>		<b>Grundwassermessst. Oberflurausbau</b>	<b>203 550</b>
	/		Oberflur-Ausbau der Messstelle mit Schutzrohr, Rollgummidichtung zwischen Schutzrohr und Aufsatzrohr, mit verschließbarer Schutzrohrverschlusskappe, nach DIN EN ISO 22475-1, nach DVGW Arbeitsblatt W121 und nach Leistungsbeschreibung.	
1.0				
1.1			Oberkante Schutzrohr 1m über Gelände.	OK Rohr 1m üGOK
1.2			Oberkante Schutzrohr 1,5m über Gelände.	OK Rohr 1,5m üGOK
1.9			Oberkante Schutzrohr...	... Freitext ...
2.0				
2.1			Schutzrohrmaterial: Stahl, verzinkt.	Rohr Stahl fvz
2.9			Schutzrohrmaterial ...	... Freitext ...
3.0				
3.1			Schutzrohrdurchmesser DN 100.	Sch-Rohr DN100
3.2			Schutzrohrdurchmesser DN 150.	Sch-Rohr DN150
3.9			Schutzrohrdurchmesser ...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Schutzrohrverschlusskappe: Aluminium.	Kap. Alu
4.9			Schutzrohrverschlusskappe ...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Schlüsseltyp = Inbus.	Schl. Inbus
5.9			Schlüsseltyp ...	... Freitext ...
6.0				
6.9			Arteserverschluss auf Aufsatzrohr ...	... Freitext ...
7.0				
7.1			Schutzrohr in Betonfundament einbetoniert, bündig mit Gelände, frostsichere Gründung.	Bet.Fund.frosts.

*Forts. 203 550*

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 550</b>			<b>Forts.</b>	<b>203 550</b>
	7.2		Schutzrohr in Betonring einbetoniert, Höhe 50 cm über Gelände, Ringdurchmesser mind. 500 mm, frostsichere Gründung.	Bet.Ring.frosts.
	7.9		Schutzrohrbefestigung...	... Freitext ...
	8.0			
	8.1		An der Kappeninnenseite ist eine Kunststoffplakette mit Gravur folgender Kenndaten anzubringen: Messstellenbezeichnung, OK Messstelle ...mNHN, Messstelle ab OK Messstelle ...m, Lage der Filterstrecke von ... bis ... mNHN, Filterkies mit Durchmesser von ... bis ...mm, Tondichtung von ... bis ... mNHN, Verfüllung mit ... von ... bis ... mNHN Fertigstellungsdatum (dd.mm.yyyy).	Plak.Kenndaten
	8.2		Beschriftung entsprechend Leistungsbeschreibung.	Beschriftung
	8.9		Beschriftung ...	... Freitext ...
<b>203 552</b>	<b>St</b>		<b>Grundwassermessst.- Unterflurausbau</b>	<b>203 552</b>
	/		Unterflurausbau der Messstelle mit Schlupfrohr, Rollgummidichtung zwischen Schlupfrohr und Aufsatzrohr, mit verschließbarer Schlupfrohrverschlusskappe und Straßenkappe nach Leistungsbeschreibung.	
	1.0			
	1.1		Schlupfrohrmaterial: Stahl, verzinkt.	Rohr Stahl verz.
	1.9		Schlupfrohrmaterial ...	... Freitext ...
	2.1		Straßenkappe, Gusseisen GG, rund DN 300 Gemäß DIN EN 124 Klasse D 400 belastbar. Tagwasserdicht, verriegelbar inkl. Schlüssel. Aufschrift 'Grundwassermessstelle'.	StrKappe DN300
	2.2		Straßenkappe nach Leistungsbeschreibung.	StrKappe
	2.9		Straßenkappe ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Schlupfrohrverschlusskappe Aluminium.	Kap. Alu
	3.9		Schlupfrohrverschlusskappe ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Schlüsseltyp = Inbus.	Schl. Inbus
	4.9		Schlüsseltyp ...	... Freitext ...
	5.0			
	5.9		Arteserverschluss auf Aufsatzrohr ...	... Freitext ...
	6.0			
				<i>Forts. 203 552</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 552</b>		<b>Forts.</b>		<b>203 552</b>
6.1			An der Deckelinnenseite ist eine Kunststoffplakette mit Gravur folgender Kenndaten anzubringen: Messstellenbezeichnung, OK Messstelle ... mNHN, Tiefe der Messstelle ab OK Messstelle ...m, Lage der Filterstrecke von ... bis ... mNHN, Filterkies mit Durchmesser von ... bis ... m, Tondichtung von ... bis ... mNHN, Verfüllung mit ... von ... bis ... mNHN, Fertigstellungsdatum (dd.mm.yyyy)	Plak.Kenndaten
6.2			Beschriftung entsprechend Leistungsbeschreibung.	Beschriftung
6.9			Beschriftung ...	... Freitext ...
<b>203 556</b>	<b>St</b>		<b>Schutzdreieck / Anfahrschutz</b>	<b>203 556</b>
/			Schutzdreieck / Anfahrschutz nach Zeichnung und Leistungsbeschreibung herstellen.	
1.1			Material: V4A Stahlrohr DN 40 mm.	St.V4A DN40
1.2			Material: Stahlrohr DN 40mm, signallackiert.	St. DN40 lack.
1.3			Material: Stahlrohr DN 40mm, verzinkt.	St. DN40 verz.
1.9			Material...	... Freitext ...
2.1			3 Schenkel, Länge ca. 1,80 m, Einbindetiefe 0,80 m.	3Schenkel
2.9			Schenkel...	... Freitext ...
3.1			Kantenlänge mind. 60 cm.	Kant.L=min 60 cm
3.9			Kantenlänge...	... Freitext ...
4.0				
4.9			weitere Angaben ...	... Freitext ...
<b>203 560</b>	<b>St</b>		<b>Stangenextensometer liefern u.einb.</b>	<b>203 560</b>
/			Stangenextensometer einschließlich Wegaufnehmer, Verankerung und Kopfplatte nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung liefern. Stangenextensometer in einem vorhandenen Bohrloch nach Leistungsbeschreibung als Messstelle einbauen und Funktionsmessung durchführen. Die Messpunkte nacheinander im Baugrund verankern und den Ringraum zwischen den Messpunkten verfüllen. Abstandhalter einbauen. Bohrarbeiten und Verfüllen des Ringraumes werden gesondert vergütet.	
1.9			Anzahl der Messköpfe ...	... Freitext ...
2.9			Messbereich ...	... Freitext ...
3.9			Tiefenlagen der Messköpfe ...	... Freitext ...

*Forts. 203 560*

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 560</b>		<b>Forts.</b>		<b>203 560</b>
4.1			Gestängematerial = Stahl.	Gest. Stahl
4.2			Gestängematerial = Fiberglas.	Gest. Fiberglas
4.3			Gestängematerial = Carbon.	Gest. Carbon
4.4			Gestängematerial nach Wahl des AN.	Gest. n. Wahl
4.9			Gestängematerial ...	... Freitext ...
5.1			Messpunktverankerung = hydraulische Fixierung.	MP Anker:Hydr.
5.2			Messpunktverankerung = Verpressung.	MP Anker:Verpr.
5.3			Messpunktverankerung = Spannring.	MP Anker:Spannr.
5.4			Messpunktverankerung nach Wahl des AN.	MP Anker:Wahl AN
5.9			Messpunktverankerung ...	... Freitext ...
6.9			Bohrdurchmesser in den Messbereichen ...	... Freitext ...
7.9			Kopfausbildung ...	... Freitext ...
8.0				
8.9			weitere Angaben ...	... Freitext ...
<b>203 566</b>	<b>St</b>		<b>Druckaufnehmer und Datenlogger</b>	<b>203 566</b>
			Datenlogger einschließlich Druckaufnehmer liefern und in Messstelle einbauen. Die Kalibrierungskurven und -daten für die Druckaufnehmer sind im Original mitzuliefern. Säure-/Salz-/hitzebeständiges Teflonkabel.	
1.0				
1.1			Absolutdruckaufnehmer für die Wasserspiegelmessung und ein Absolutdruckaufnehmer für die Luftdruckkompensation.	2 Aufn. Wsp u LD
1.2			Wasserdruckaufnehmer mit Luftdruckkompensation über Kapillarschlauch im Messkabel.	Druckk.Schlauch
1.9			Wasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
2.0				
2.1			Linearität < 5/1000, Genauigkeit 1/1000 d.Messbereichs.	Lin<5/T Gen 1/T
2.9			Linearität ...	... Freitext ...
3.1			Kabellänge für Wasserdruckaufnehmer: 10 m.	Kabel-L: 10m
3.9			Kabellänge für Wasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
4.1			Messbereich für Wasserdruckaufnehmer: 10 mWS.	Messb. 10mWS
4.9			Messbereich für Wasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
5.1			Datenlogger nach Wahl des AN.	DL nach Wahl
				<i>Forts. 203 566</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 566</b>		<b>Forts.</b>		<b>203 566</b>
	5.2		GPRS-Datenlogger mit GSM/GPRS Datenübertragung. Netz frei wählbar (Quadband). Kappe mit GSM/GPRS-Antenne, schlagzäh, vandalismussicher. Aludruckgussgehäuse mit säure-/salzbeständigen Dichtungen (IP67). Integrierte Zustandsüberwachung (Innenfeuchte, -temperatur, Batteriespannung).	GPRS-DL
	5.9		Datenlogger ...	... Freitext ...
	6.0			
	6.9		weitere Angaben ...	... Freitext ...
<b>203 568</b>	<b>St</b>		<b>Datenerfassungssystem</b>	<b>203 568</b>
	/		Datenerfassungssystem entspr. Leistungsbeschreibung liefern und installieren, Messaufnehmer anschließen.	
	1.00			
	1.99		weitere Angaben ...	... Freitext ...
<b>203 569</b>	<b>d</b>		<b>Datenübertragung</b>	<b>203 569</b>
	/		Datenübertragung nach Leistungsbeschreibung einrichten und betreiben.	
	1.00			
	1.99		weitere Angaben ...	... Freitext ...
<b>203 570</b>	<b>Psch</b>		<b>Wasserspiegelmessung ausführen</b>	<b>203 570</b>
	/		Wasserspiegelmessung ausführen und alle erforderlichen Verzeichnisse, Protokolle und grafischen Darstellungen führen. Lage und Art der Beobachtungspunkte sowie Art der Auswertungen nach Leistungsbeschreibung.	
	1.9		Beobachtungszeitraum ab erster Messung ...	... Freitext ...
	2.1		Anzahl der Messstellen 1 bis 5.	Messst. 1-5
	2.2		Anzahl der Messstellen 6 bis 10.	Messst. 6-10
	2.3		Anzahl der Messstellen 11 bis 15.	Messst. 11-15
	2.9		Anzahl der Messstellen ...	... Freitext ...
	3.1		Ergebnisse dem AG monatlich einreichen.	Erg. monatl.
	3.2		Ergebnisse dem AG wöchentlich einreichen.	Erg. wöchentl.
	3.3		Ergebnisse dem AG täglich einreichen.	Erg. tägl.
	3.4		Ergebnisse dem AG nach Abschluss der Bauarbeiten einreichen.	Erg. n. Abschl.
	3.9		Ergebnisse ...	... Freitext ...
	4.1		Messung mit Kabellichtlot.	Lichtlot
	4.2		Messung mit Kabellichtlot und Temperaturfühler.	Lichtlot u.Temp.
				<i>Forts. 203 570</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>570</b>	<b>Forts.</b>		<b>203 570</b>
	4.3		Messung mit Brunnenpfeife.	Brunnenpfeife
	4.4		Messung mit Druckaufnehmer und Datenlogger einschließlich Auf- und Abbau sowie betriebsbereites Vorhalten.	Datenlogger
	4.9		Messung ...	... Freitext ...
	5.1		Messung 1-mal monatlich.	1x monatl.
	5.2		Messung 2-mal monatlich.	2x monatl.
	5.3		Messung 1-mal wöchentlich.	1x wöchentl.
	5.4		Messung 2-mal wöchentlich.	2x wöchentl.
	5.5		Messung 3-mal wöchentlich.	3x wöchentl.
	5.6		Messung 1-mal täglich.	1x täglich
	5.7		Messung 2-mal täglich.	2x täglich
	5.9		Messabstände ...	... Freitext ...
	6.0			
	6.9		weitere Angaben ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>572</b>	<b>Psch</b>	<b>Porenwasserdruckmessung ausführen</b>	<b>203 572</b>
	/		Porenwasserdruckmessung ausführen und alle erforderlichen Verzeichnisse, Protokolle und grafischen Darstellungen führen. Lage und Art der Beobachtungspunkte sowie Art der Auswertungen nach Leistungsbeschreibung.	
	1.9		Beobachtungszeitraum ...	... Freitext ...
	2.9		Anzahl der Messstellen ...	... Freitext ...
	3.1		Ergebnisse dem AG monatlich einreichen.	Erg. monatl.
	3.2		Ergebnisse dem AG wöchentlich einreichen.	Erg. wöchentl.
	3.3		Ergebnisse dem AG täglich einreichen.	Erg. tägl.
	3.4		Ergebnisse dem AG nach Abschluss der Bauarbeiten einreichen.	Erg. n. Abschl.
	3.9		Ergebnisse ...	... Freitext ...
	4.1		Messung mit Druckaufnehmer und Datenlogger einschließlich Auf- und Abbau sowie betriebsbereites Vorhalten.	Datenlogger
	4.9		Messung ...	... Freitext ...
	5.99		Messabstände ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>574</b>	<b>St</b>	<b>Pumpversuch durchführen</b>	<b>203 574</b>
	/		Pumpversuch gemäß DVGW Arbeitsblatt W111 nach Pumpversuchsplan durchführen. Ein-/Ausbau, Betreiben einer Pumpversuchseinrichtung. Messgeräte auf- und abbauen, betreiben. Gepumptes Wasser schadlos entsorgen. Messungen zu Pumpversuch durchführen: Messung der Fördermenge. Aufzeichnung von Absenkung und Wiederanstieg. Darstellung der Ergebnisse in Listen, Tabellen und Grafiken.	
	1.1	***	Versuchsart: Grundwasserleitertest nach DIN 18130-2. <i>nur mit FT 2.1 bis 2.2</i>	GW-Leitertest
	1.2		Versuchsart: Brunnentest.	Brunnentest
	1.3		Versuchsart: Zwischenpumpversuch.	Zwischen-PV
	1.4		Versuchsart: Brunnenentwicklung.	Brunnenentw.
	1.5		Versuchsart: Betriebstest.	Betriebstest
	1.6		Versuchsart: Langzeitpumpversuch.	Langzeit-PV
	1.9		Versuchsart ...	... Freitext ...
	2.1		Versuch bei zurückgezogener Verrohrung, Messstrecke im standfestem Boden, Abdichtung mit Packer.	in standf. Boden
	2.2	***	Versuch im zur Grundwassermessstelle ausgebautem Bohrloch, Messstrecke im nicht standfestem Boden. <i>nur mit GT 520 (Temp. Grundwassermessstelle herst.)</i>	in GW-Messst.
<b>203</b>	<b>575</b>	<b>h</b>	<b>Messzeitverlängerung Pumpversuch</b>	<b>203 575</b>
			Verlängerung der Messzeit der gesamten Messkampagne Minuten werden mit 1/60 Std. abgerechnet.	

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	578	St	<b>WD-Test durchführen</b>	203 578
	/		<p>Wasserdurchlässigkeitstest nach Leistungsbeschreibung bis 2 Stunden Messzeit nach Freispülen des Untersuchungsabschnittes im Bohrloch durchführen. Messen des Wasseraufnahmevermögens über einen Durchflussmengensensor (l/min), des Druckverlaufes (bar) sowie Aufzeichnen der Werte auf einen Datenspeicher. Beim Messen und Aufzeichnen entstehende Wartezeiten werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Die Druckmessung erfolgt in der Teststrecke. Den Prüfdruck auf jeder Stufe 10 Minuten halten. Nach Erreichen der höchsten Stufe ist in gleichen Schritten zurückzufahren. Die einzusetzende WD-Testanlage muss folgenden Anforderungen genügen: Die digitale Messwertaufnahme erfolgt mit wählbarer Taktfrequenz von mindestens 1 s. Messung folgender Parameter:            pu Druck unterhalb des unteren Packers;            pi Druck im Testintervall;            po Druck oberhalb des oberen Packers;            pL Druck in der Steigleitung;            pp Packerdruck;            Q Fließrate des injizierten Wassers;            Lu Lugeon;            T Temperatur im Testintervall;            Die Ergebnisse sind als Fließraten/Druck-Diagramm darzustellen.            Neben einem Ausgabeplot sind die Versuchsergebnisse auf Datenträger im EXCEL oder ASCII-Format dem AG zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.</p>	
	1.1		Ausführung mit Einfachpacker.	Einfachpacker
	1.2		Ausführung mit Doppelpacker.	Doppelpacker
	2.1		Einsatz eines Druckschreibers.	Druckschreiber
	2.2		Einsatz eines Wasserdurchfluss-Schreibers.	Wasserdurchfluss
	2.3		Einsatz eines Druckschreibers und eines Wasserdurchfluss-Schreibers.	Druck+Durchfluss
	3.1		Testdurchführung beim Abbohren des Bohrloches.	beim Bohren
	3.2		Testdurchführung nach Beendigung der Bohrung.	nach Bohrende
	4.1		Länge der Teststrecke 1 m.	L = 1m
	4.2		Länge der Teststrecke 2 m.	L = 2m
	4.3		Länge der Teststrecke über 2 bis 4 m.	L = 2-4m
	4.4		Länge der Teststrecke über 4 bis 8 m.	L = 4-8m
	4.9		Länge...	... Freitext ...
	5.1		Beginn der Teststrecke bis 5 m unter Bohransatzpunkt.	T = 0-5m
	5.2		Beginn der Teststrecke über 5 bis 10 m unter Bohransatzpunkt.	T = 5-10m
	5.3		Beginn der Teststrecke über 10 bis 20 m unter Bohransatzpunkt.	T = 10-20m

*Forts. 203 578*

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 578</b>		<b>Forts.</b>		<b>203 578</b>
5.4			Beginn der Teststrecke über 20 bis 40 m unter Bohransatzpunkt.	T = 20-40m
5.5			Beginn der Teststrecke über 40 bis 60 m unter Bohransatzpunkt.	T = 40-60m
5.9			Beginn...	... Freitext ...
6.1			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 133 mm.	DU mind. 133mm
6.2			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 169 mm.	DU mind. 169mm
6.3			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 219 mm.	DU mind. 219mm
6.4			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 273 mm.	DU mind. 273mm
6.5			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 324 mm.	DU mind. 324mm
6.6			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 406 mm.	DU mind. 406mm
6.9			Bohrdurchmesser im Bohrbereich...	... Freitext ...
7.1			Prüfdruck max. 2 bar.	max. 2 bar
7.2			Prüfdruck max. 4 bar.	max. 4 bar
7.3			Prüfdruck max. 6 bar.	max. 6 Bar
7.4			Prüfdruck max. 10 bar.	max. 10 bar
7.5			Prüfdruck max. 15 bar.	max. 15 bar
7.6			Prüfdruck max. 20 bar.	max. 20 bar
7.9			Prüfdruck...	... Freitext ...
8.1			Max. Prüfdruck in Schritten von 1 bar erreichen.	Druckschr. 1 bar
8.2			Max. Prüfdruck in Schritten von 2 bar erreichen.	Druckschr. 2 bar
8.3			Max. Prüfdruck in Schritten von 3 bar erreichen.	Druckschr. 3 bar
8.9			Max. Prüfdruck in Schritten...	... Freitext ...
<b>203 579</b>	<b>h</b>		<b>Messzeitverlängerung beim WD-Test</b> Verlängerung der Messzeit der gesamten Messkampagne durch Halten der Belastung. Minuten werden mit 1/60 Std. abgerechnet	<b>203 579</b>
<b>203 580</b>	<b>m</b>		<b>Inklinometerrohr liefern und einb.</b>	<b>203 580</b>
	/		Inklinometerrohre (mit 4 senkrecht zueinander ausgerichteten Nuten) einschließlich Verbindungsmuffen, Messrohrabschluss unten mit Endstopfen, Messrohrkappe oben mit Endkappe und Schloss, Verbrauchsmaterial liefern. Inklinometerrohr in einem vorhandenen Bohrloch nach Leistungsbeschr. einbauen. Abstandhalter einbauen. Ringraum gemäß Leistungsbeschr. verfüllen. Bohrung, Verfüllung und Kopfabschluss wird gesondert vergütet.	
1.0				
1.1			Messrohrinnendurchmesser $\geq$ 47mm.	Innen-DU = 47mm
1.2			Messrohrinnendurchmesser $\geq$ 59mm.	Innen-DU = 59mm
1.9			Messrohrinnendurchmesser ...	... Freitext ...

*Forts. 203 580*

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 580</b>			<b>Forts.</b>	<b>203 580</b>
	2.0			
	2.1		Material Aluminium.	Aluminium
	2.2		Material PVC.	PVC
	2.3		Material ABS.	ABS
	2.9		Material ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Ausführung druckwasserdicht.	druckwasserdicht
	3.9		Ausführung ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Materialstärke Aluminium, 2,0mm.	Alu, 2mm
	4.2		Materialstärke Kunststoff 3,5mm.	PVC, 3,5mm
	4.3		Materialstärke Kunststoff 5,0mm.	PVC, 5,0mm
	4.9		Materialstärke ...	... Freitext ...
	5.0			
	5.1		Funktionsmessung durchführen.	Funktionsmes.
	5.9		Funktionsmessung ...	... Freitext ...
	6.0			
	6.9		weitere Angaben ...	... Freitext ...
<b>203 584</b>	<b>m</b>		<b>Bohrlochscan durchführen</b>	<b>203 584</b>
			Befahren der Bohrung mit einem optischen Bohrlochscanner.	
			Tiefen- und richtungsorientierte Aufzeichnung der Bilddaten der Bohrlochwand.	
			Liefern der Aufzeichnungen in Papierform und in digitaler Form.	
			Lieferung einer Vorauswertung vor Ort sowie einer Endauswertung mit Darstellung des Trennflächengefüges.	
			Durchfahren des verrohrten Abschnitts der Bohrung und Klarspülen.	
		***	<i>mit GT 060 (Gerät umsetzen).</i>	
		***	<i>mit GT 230 (Bohrung offen halten).</i>	
	1.1		Länge bis 10 m hinter Ansatzpunkt.	L = 0- 10m
	1.2		Länge über 10 bis 20 m hinter Ansatzpunkt.	L = 10-20m
	1.3		Länge über 20 bis 30 m hinter Ansatzpunkt.	L = 20-30m
	1.4		Länge über 30 bis 50 m hinter Ansatzpunkt.	L = 30-50m
	1.9		Länge...	... Freitext ...
	2.1		Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
	2.2		Bohrachse horizontal.	horizontal
	2.9		Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
	3.0			
				<i>Forts. 203 584</i>

LB	GT FT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 584</b>			<b>Forts.</b>	<b>203 584</b>
3.1			Aufzeichnungsbeginn über 1 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe.	Messstr. ab 1m
3.2			Aufzeichnungsbeginn über 5 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe.	Messstr. ab 5m
3.3			Aufzeichnungsbeginn über 10 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe.	Messstr. ab 10m
3.4			Aufzeichnungsbeginn über 15 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe.	Messstr. ab 15m
3.5			Aufzeichnungsbeginn über 20 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe.	Messstr. ab 20m
3.9			Aufzeichnungsbeginn ...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Herstellen und Liefern von einer zusätzlichen Papierkopie der Aufzeichnungen.	zusätzl. 1 Kopie
4.2			Herstellen und Liefern von zwei zusätzlichen Papierkopie der Aufzeichnungen.	zusätzl. 2 Kopien
4.9			...	... Freitext ...
<b>203 588</b>	<b>St</b>		<b>Bohrlochaufweitungsversuch durchf.</b>	<b>203 588</b>
			Tiefen- und richtungsorientierte Durchführung des Bohrlochaufweitungsversuchs bis 2 Stunden Messzeit nach DIN EN ISO 22476 in vorhandenem Bohrloch nach Leistungsbeschr. Standzeiten werden nicht gesondert vergütet. Vorbohren zur Versuchsdurchführung. Versuchsdurchführung erst nach Sedimentation der Feinteile im wassergefüllten Bohrloch. Liefern der Aufzeichnungen sowie der Auswertung in Papierform und als digitaler Datensatz. Auswertung in graphischer Form (Arbeitslinie) und tabellarisch. Anschließend die Vorbohrung aufbohren und die Bohrarbeiten fortsetzen.	
1.1			Versuchsgerät: Dilatometer (DIN EN ISO 22476).	RDT
1.2			Versuchsgerät: Pressiometer (MPM - DIN EN ISO 22476).	MPM
1.3			Versuchsgerät: Seitendruckg. (BJT - DIN EN ISO 22476).	BJT
1.9			Versuchsgerät...	... Freitext ...
2.1			Beaufschlagung in 3 Belastungszyklen.	3 Zyklen
2.9			Anzahl der Belastungszyklen ...	... Freitext ...
3.0				
3.1			Bohrlochdurchmesser in Versuchstiefe: mind. 101 mm.	D >= 101mm
3.2			Bohrlochdurchmesser in Versuchstiefe: mind. 146 mm.	D >= 146mm
3.9			Bohrlochdurchmesser in Versuchstiefe...	... Freitext ...
4.1			Tiefe der Versuchsdurchführung bis 10 m unter Ansatzpunkt.	T = 0-10m

*Forts. 203 588*

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203 588</b>		<b>Forts.</b>		<b>203 588</b>
4.2			Tiefe der Versuchsdurchführung über 10 m bis 20 m unter Ansatzpunkt.	T = 10-20m
4.3			Tiefe der Versuchsdurchführung über 20 m bis 30 m unter Ansatzpunkt.	T = 20-30m
4.4			Tiefe der Versuchsdurchführung über 30 m bis 50 m unter Ansatzpunkt.	T = 30-50m
4.9			Tiefe der Versuchsdurchführung ...	... Freitext ...
5.1			Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
5.2			Bohrachse horizontal.	horizontal
5.9			Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
6.0				
6.9			weitere Angaben ...	... Freitext ...
<b>203 589 h</b>			<b>Messzeitverlängerung Bohrlochaufw.</b> Verlängerung der Messzeit der gesamten Messkampagne durch Halten der Belastung bei Bohrlochaufweitungsversuch. Minuten werden mit 1/60 Std. abgerechnet.	<b>203 589</b>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>		<b>6</b>	<b>VERFÜLLUNG / RÜCKBAU</b>	
<b>203</b>	<b>602</b>	<b>m3</b>	<b>Bohrloch verfüllen</b> Bohrloch nach Leistungsbeschr., ggf. Herstellerangaben und Verfüllplan verfüllen. Verfüllprotokoll führen und übergeben.	<b>203 602</b>
	1.1		Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat hoch quellfähig.	Ton, hochquellf.
	1.2		Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat mäßig quellfähig.	Ton, mäßig quellf
	1.3		Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat nicht quellfähig.	Ton, nicht quellf
	1.4		Verfüllmaterial mit Gamma-Log nachweisfähige hoch quellfähige Dichtungstonpellets/-granulate.	Ton, Gamma-Log
	1.5		Verfüllmaterial mit Magnetic-Log nachweisfähige hoch quellfähige Dichtungstonpellets/-granulate.	Ton, Magnetic-Log
	1.6		Verfüllmaterial pumpfähige Dichtungsmasse nach Leistungsbeschreibung.	Pumpf. Dichtungm.
	1.7		Verfüllmaterial Sand/Kies.	Sand/Kies
	1.8		Verfüllmaterial Filtersand/-kies nach DIN 4924.	Filtersand/-kies
	1.9	***	nur mit FT 2.1 - 2.9 Verfüllmaterial...	... Freitext ...
	2.0			
	2.1		Körnungsbereich 0,4 - 0,8 mm.	0,4 - 0,8mm
	2.2		Körnungsbereich 0,71 - 1,25 mm.	0,71 - 1,25mm
	2.3		Körnungsbereich 1,0 - 2,0 mm.	1,0 - 2,0mm
	2.4		Körnungsbereich 2,0 - 3,15 mm.	2,0 - 3,15mm
	2.9		Körnungsbereich ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>604</b>	<b>m3</b>	<b>Ringraum verfüllen</b> Ringraum nach Leistungsbeschr., ggf. Herstellerangaben und Verfüllplan verfüllen. Verfüllprotokoll führen und übergeben.	<b>203 604</b>
	1.1		Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat hoch quellfähig.	Ton, hochquellf.
	1.2		Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat mäßig quellfähig.	Ton, mäßig quellf
	1.3		Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat nicht quellfähig.	Ton, nicht quellf
	1.4		Verfüllmaterial mit Gamma-Log nachweisfähige hoch quellfähige Dichtungstonpellets/-granulate.	Ton, Gamma-Log
	1.5		Verfüllmaterial mit Magnetic-Log nachweisfähige hoch quellfähige Dichtungstonpellets/-granulate.	Ton, Magnetic-Log
	1.6		Verfüllmaterial pumpfähige Dichtungsmasse nach Leistungsbeschreibung.	Pumpf. Dichtungm.
	1.7		Verfüllmaterial Sand/Kies.	Sand/Kies
	1.8		Verfüllmaterial Filtersand/-kies nach DIN 4924.	Filtersand/-kies
	1.9	***	nur mit FT 2.1 - 2.9 Verfüllmaterial...	... Freitext ...
	2.0			
	2.1		Körnungsbereich 0,4 - 0,8 mm.	0,4 - 0,8mm
				<i>Forts. 203 604</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>604</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 604</b>
	2.2		Körnungsbereich 0,71 - 1,25 mm.	0,71 - 1,25mm
	2.3		Körnungsbereich 1,0 - 2,0 mm.	1,0 - 2,0mm
	2.4		Körnungsbereich 2,0 - 3,15 mm.	2,0 - 3,15mm
	2.9		Körnungsbereich ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>610</b>	<b>Psch</b>	<b>Überschüss. Bohrgut zwischenlagern</b>	<b>203 610</b>
			Bereitstellungsfläche einrichten und mit geeigneten Behältern für die Zwischenlagerung des überschüssigen Bohrguts vorhalten.	
			Überschüssiges Bohrgut aus Erkundungsbohrungen in geeigneten Behältern (dicht und verschließbar) sammeln und auf Bereitstellungsfläche sachgerecht zwischenlagern.	
			Hinweis: Eine Zwischenlagerung über mehr als 12 Monate ist genehmigungspflichtig.	
		***	<i>Mit GT 624 (Bereitstellungsfläche räumen)</i>	
	1.1		Behälter = Container.	Container
	1.9		Behälter ...	... Freitext ...
	2.0			
		***	<i>Bis 50m Transportstrecke = Nebenleistung.</i>	
	2.9		Transportstrecke ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>612</b>	<b>Psch</b>	<b>Beprobung Schadstoffbelastung</b>	<b>203 612</b>
			Proben nehmen aus den Behältern mit dem überschüssigen Bohrgut, fachgerechter Transport der Proben zum Labor und Durchführen von analytischen Untersuchungen auf etwaige Schadstoffbelastung gemäß der gesetzlichen Anforderungen.	
			Die erforderlichen chemische Analysen werden auf Nachweis gesondert vergütet.	
	1.00			
	1.01		Akkreditiertes Labor nach Wahl des AN.	Labor n.Wahl
	1.99		Akkreditiertes Labor...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>613</b>	<b>St</b>	<b>Entnahme Headspace-Probe</b> Entnahme einer Bodenprobe in Methanol-Vorlage (Headspace-Probe) gem. ErsatzbaustoffV und BBodSchV nach DIN EN ISO 22155, Inkl. Lieferung Probenahmegefäße und Bestellung der Probenentnahmegefäße beim chemischen Labor rechtzeitig im Vorfeld der geplanten Probennahme (maximale Zwischenlagerung 14 Tage), inkl. Kühlung der Proben, fachgerechtem Transport und Übergabe an das Labor. Zweck: Untersuchung auf leichtflüchtige organische Verbindungen. Probenahme bei Kleinrammb. u. Schürfen direkt im Feld. Probenahme bei Linerproben direkt nach Öffnung Liner.	<b>203 613</b>
	1.0			
	1.1		Probenahme bei Rammkernsondierungen und Schürfen als 'Hot-Spot'-Beprobung (je Probe auch eine Probe Methanolüberschichtung).	Rammk. U. Schurf
	1.2		Probenahme bei Mietenbeprobungen gem. LAGA PN 98 als 3-fach Bestimmung (je Mischprobe drei Proben in Methanolvorlage).	Mietenpr.
	1.9		Probenahme...	... Freitext ...
	2.0			
	2.1		Untersuchungskosten trägt der AN. Akkreditiertes Labor nach Wahl des AN.	Labor n.Wahl
	2.9		Untersuchungskosten trägt der AG. Akkreditiertes Labor...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>620</b>	<b>m3</b>	<b>Übersch. Bohrgut - LAGA</b> Zwischengelagertes, überschüssiges Bohrgut entsprechend der Untersuchungsergebnisse fachgerecht entsorgen.	<b>203 620</b>
	1.1		Bohrgut = <= Z0 gem. LAGA (< Z0 der Zuordnungswerte (Eluat, Feststoff) der LAGA-Mitteilung 20) *** nur mit FT 2.1	Z0
	1.2		Bohrgut = Z1.1 oder Z1.2 gem. LAGA (< Z1.1 und Z1.2 der Zuordnungswerte (Eluat, Feststoff) der LAGA-Mitteilung 20) *** nur mit FT 2.1 oder 2.2	Z1.1 o. Z1.2
	1.3		Bohrgut = Z2 gem. LAGA (< Z2 der Zuordnungswerte (Eluat, Feststoff) der LAGA-Mitteilung 20) *** nur mit FT 2.1 oder 2.2	Z2
	1.4		Bohrgut > Z2 gem. LAGA (> Z2 der Zuordnungswerte (Eluat, Feststoff) der LAGA-Mitteilung 20) *** nur mit FT 2.3 - 2.5	> Z2

Forts. 203 620

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>620</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 620</b>
	2.1		Bohrgut = übernehmen und wiederverwerten mit Ausnahmegenehmigung der Abfallbehörde.	Wiederverw. Ausn.
	2.2		Bohrgut übernehmen und entsorgen.	Bohrg. ents.
		***	<i>nur mit FT 3.01</i>	
	2.3		Bohrgut < 2 t/a entsorgen ohne Nachweis mit Übernahmeschein.	Ents. o. Nachw.
	2.4		Bohrgut > 2 t/a und < 20 t/a je Abfallschlüssel und Jahr entsorgen mit Sammelentsorgungsnachweis und Übernahmeschein.	Sammelents.Nachw.
	2.5		Bohrgut entsorgen mit Entsorgungsnachweis und Begleitscheinen.	mit Ents.-Nachw.
		***	<i>nur mit FT 3.99</i>	
	3.00			
	3.01		Verbringungsort und Verwendungsart nach Wahl des AN.	Verw. n.Wahl
	3.99		Verbringungsort ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>621</b>	<b>m3</b>	<b>Übersch. Bohrgut - ErsatzbaustoffV</b> Zwischengelagertes, überschüssiges Bohrgut entsprechend der Untersuchungsergebnisse fachgerecht entsorgen.	<b>203 621</b>
	1.01		Bohrgut = BM-0 oder BG-0 der ErsatzbaustoffV; Bohrgut mit mineralischen Fremdbestandteilen (z.B. Bauschutt, Ziegelbruch) bis max. 10 Vol.v.H.; gem. ErsatzbaustoffV (Anl. 1, Tab. 3) BM-0 o. BG-0; Vorsorge- u. Beurteil.werte gem. BBodSchV eingehalten, Verwertung in u. auf sowie unter- u. außerhalb einer durchwurzelbaren Bodenschicht zugelassen.	BM-0 o. BG-0
	1.02		Bohrgut = BM-0* oder BG-0* der ErsatzbaustoffV; Bohrgut mit mineralischen Fremdbestandteilen (z.B. Bauschutt, Ziegelbruch) bis max. 10 Vol.v.H.; gem. ErsatzbaustoffV (Anl. 1, Tab. 3 sowie bei spez. Verdacht Anl. 1, Tab. 4) BM-0* o. BG-0*; Vorsorge- u. Beurteil.werte gem. BBodSchV eingehalten, Verwertung unter- u. außerhalb einer durchwurzelbaren Bodenschicht zugelassen.	BM-0* o. BG-0*
	1.03		Bohrgut = BM-F0* oder BG-F0* der ErsatzbaustoffV; Bohrgut mit mineralischen Fremdbestandteilen (z.B. Bauschutt, Ziegelbruch) bis max. 50 Vol.v.H.; gem. ErsatzbaustoffV (Anl. 1, Tab. 3 sowie bei spez. Verdacht Anl. 1, Tab. 4) BM-F0* o. BG-F0*.	BM-F0* o. BG-F0*
	1.04		Bohrgut = BM-F1 oder BG-F1 der ErsatzbaustoffV; Bohrgut mit mineralischen Fremdbestandteilen (z.B. Bauschutt, Ziegelbruch) bis max. 50 Vol.v.H.; gem. ErsatzbaustoffV (Anl. 1, Tab. 3 sowie bei spez. Verdacht Anl. 1, Tab. 4) BM-F1 o. BG-F1.	BM-F1 o. BG-F1

*Forts. 203 621*

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>621</b>		<b>Forts.</b>	<b>203 621</b>
1.05			Bohrgut = BM-F2 oder BG-F2 der ErsatzbaustoffV; Bohrgut mit mineralischen Fremdbestandteilen (z.B. Bauschutt, Ziegelbruch) bis max. 50 Vol.v.H.; gem. ErsatzbaustoffV (Anl. 1, Tab. 3 sowie bei spez. Verdacht Anl. 1, Tab. 4) BM-F2 o. BG-F2.	BM-F2 o. BG-F2
1.06			Bohrgut = BM-F3 oder BG-F3 der ErsatzbaustoffV; Bohr- u. Baggergut mit mineralischen Fremdbestandteilen (z.B. Bauschutt, Ziegelbruch) bis max. 50 Vol.v.H.; gem. ErsatzbaustoffV (Anl. 1, Tab. 3 sowie bei spez. Verdacht Anl. 1, Tab. 4) BM-F3 o. BG-F3.	BM-F3 o. BG-F3
1.07			Bohrgut = DK 0 gem. DepV; Bohrgut gem. Deponieklasse 0 der DepV (Anhang 3, Nr. 2, Tab. 2).	DK 0
1.08			Bohrgut = DK I gem. DepV; Bohrgut gem. Deponieklasse I der DepV (Anhang 3, Nr. 2, Tab. 2).	DK I
1.09			Bohrgut = DK II gem. DepV; Bohrgut gem. Deponieklasse II der DepV (Anhang 3, Nr. 2, Tab. 2).	DK II
1.10			Bohrgut = DK III gem. DepV; Bohrgut gem. Deponieklasse III der DepV (Anhang 3, Nr. 2, Tab. 2).	DK III
1.99			Bohrgut ...	... Freitext ...
3.1			Bohrgut = übernehmen und wiederverwerten mit Ausnahmegenehmigung der Abfallbehörde.	Wiederverw. Ausn.
3.2			Bohrgut übernehmen und entsorgen.	Bohrg. ents.
3.3	***		<i>nur mit FT 4.1</i> Bohrgut < 2 t/a entsorgen ohne Nachweis mit Übernahmeschein.	Ents. o. Nachw.
3.4			Bohrgut > 2 t/a und < 20 t/a je Abfallschlüssel und Jahr entsorgen mit Sammelentsorgungsnachweis und Übernahmeschein.	Sammelents.Nachw.
3.5			Bohrgut entsorgen mit Entsorgungsnachweis und Begleitscheinen.	mit Ents.-Nachw.
	***		<i>nur mit FT 4.9</i>	
4.0				
4.1			Verbringungsort und Verwendungsart nach Wahl des AN.	Verw. n.Wahl
4.9			Verbringungsort ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>624</b>	<b>Psch</b>	<b>Bereitstellungsfläche räumen</b>	<b>203 624</b>
			Nach Abschluss der Bohrmaßnahmen sowie Wieder- verwertung oder Entsorgung des angefallenen Bohrguts die hierfür eingerichtete Bereitstellungsfläche wieder räumen. Den ursprünglichen Zustand wiederherstellen.	

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>	<b>630</b>	<b>St</b>	<b>GW-messstelle für Rückbau prüfen</b> Messstelle nach Leistungsbeschreibung. Dokumentation und Interpretation der Messergebnisse.	<b>203 630</b>
	1.1		Überprüfung der Wirksamkeit der Dichtung im Ringraum mittels Bohrlochmessverfahren.	Dichtungspr
	1.9		Überprüfung ...	... Freitext ...
	2.9		Tiefe der Messstelle ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>632</b>	<b>St</b>	<b>Grundwassermessstelle verfüllen</b> Verfüllung der überprüften Messstelle nach Leistungsbeschreibung und gemäß dem vom AN erstellten und vom AG freigegebenen Verfüllplan. Rückbau des Messstellenabschlusses. Abdichten des dadurch freigelegten Ringraums. Sachgerechtes Verfüllen der durch den Rückbau entstandenen Grube. Dokumentation der Arbeitsschritte. Der Bereich der Filterstrecke und 0,5 m oberhalb ist filterrichtig gegenüber Schlitzweiten und darüberliegender Verfüllmasse mit Filtersand nach DIN 4924 zu verfüllen. Erstellung des Verfüllplans ist einzurechnen. *** mit GT 602 (Bohrloch verfüllen)	<b>203 632</b>
	1.01		Rückbau und Entsorgung des Messstellenabschlusses bis 2m unter GOK.	Rückbau
	1.99		Rückbau ...	... Freitext ...
<b>203</b>	<b>634</b>	<b>St</b>	<b>Grundwassermessstelle überbohren</b> Überbohren der Messstelle nach Leistungsbeschreibung. Rückbau des Messstellenabschlusses. Entsorgen des Ausbaumaterials. Dokumentation der Arbeitsschritte. *** mit GT 602 (Bohrloch verfüllen)	<b>203 634</b>
	1.9		Tiefe der Messstelle ...	... Freitext ...
	2.0			
	2.9		Durchmesser der Überbohrung ...	... Freitext ...
	3.01		Ausbaumaterial der Messstelle = Stahl.	Ausb.=Stahl
	3.02		Ausbaumaterial der Messstelle = Edelstahl.	Ausb.=Edelst.
	3.03		Ausbaumaterial der Messstelle = Kunststoff.	Ausb.=Kunstst.
	3.99		Ausbaumaterial der Messstelle ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
<b>203</b>		<b>9</b>	<b>Sonstige Leistungen</b>	
<b>203 902</b>	<b>m</b>		<b>Zeichnerische Darstellung</b>	<b>203 902</b>
	/		Zeichnerische Darstellung der Ergebnisse von Bohrungen und sonstigen direkten Aufschlüssen in Vertikalschnitten nach DIN 4023. Die Unterlagen sind dem AG digital im Format SEP 3 und nach Leistungsbeschreibung zu übergeben.	
<b>203 910</b>	<b>m</b>		<b>Fotografieren der Bohrkerne</b>	<b>203 910</b>
			Die Bohrkerne in den Kernkisten einschließlich Beschriftung mit verzerrungsfreier Optik und Kameraeinstellung formatfüllend farbgetreu (z.B. durch stetiges Beifügen einer Farbtafel) in Tageslicht oder Tageslichtlampe schattenfrei digital fotografieren. Freihandaufnahmen sind nicht zulässig. Dateinamen müssen Bohrungsbezeichnung und -tiefe enthalten. Längeres Vorhalten von Kernkisten wird nicht gesondert vergütet.	
	1.00			
	1.01		Fotos im jpg-Format mit mind. 10 Mio Pixel	jpg
	1.99		Fotos im Format ...	... Freitext ...

## **Hinweise zur Anwendung des LB 203**

Die umstehenden Hinweise werden nicht Vertragsbestandteil, auch wenn dieser Leistungsbereich insgesamt Bestandteil des jeweiligen Vertrages wird.

## 1. STLK-Richtlinie \*)

Bei der Anwendung des STLK sind die Richtlinien für die Aufstellung und Fortschreibung des Standardleistungskataloges (STLK-Richtlinien Wasserbau) zu beachten.

## 2. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen \*)

Mit den Standardleistungstexten dieses Leistungsbereiches kann eine Leistung nur dann eindeutig und erschöpfend beschrieben werden, wenn insbesondere folgende zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und/oder Technische Lieferbedingungen, je nach verwendeter Standardteilleistung, als Bestandteil des Vertrages vereinbart werden:

- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - Wasserbau (ZTV-W)  
Baugrunderschließung und Bohrarbeiten (Leistungsbereich 203)

## 3. Standardleistungskatalog für den Wasserbau (STLK-W)

Die digitale Ausgabe „Standardleistungskatalog für den Wasserbau (STLK-W)“ ist verfügbar über das Infozentrum Wasserbau:

<https://izw.baw.de/wsv/>

## 4. Allgemeine Hinweis

**Arbeitsbereiche** (Land, Wasser, Moor etc.) sind in der Baubeschreibung angeben, wenn nur in einem Bereich gearbeitet wird, sonst in „Ausführungsbeschreibung“ oder „Hinweis“ vor Bereichen oder Positionen. (NB: „Ausführungsbeschreibungen“ oder „Hinweise“ werden nur im Standard GAEB XML 3.1 vollständig im- oder exportiert.)

Bei möglicher Belastung des Baugrunds mit **Kampfmitteln** müssen die geplanten Ansatzpunkte der Aufschlüsse vor Beginn der Erkundungsarbeiten durch eine Fachfirma untersucht werden. Die Kampfmitteluntersuchungen werden grundsätzlich von speziell in den einzelnen Ländern zugelassenen Spezialfirmen ausgeführt.

**Einrichtungen zur Probenansprache** und temporären Bohrkernlagerung vor Ort bei Beschreibung und Dokumentation vor Ort sind mit LB 204 auszuschreiben.

GT 101 (Bohr. z. **Materialprüfung** ausführen) und GT 330 (**Probenentnahme**) müssen hinsichtlich des Bohrverfahrens aufeinander abgestimmt sein.

Die angestrebte **Qualität der Proben** wird in Abschnitt 3 „Probenentnahme“ festgelegt, nicht bei Bohrverfahren, auch wenn die Probenahme mittels Bohrverfahren erfolgt.

Die Erkundung einer **Auffüllung** entspricht der Erkundung eines Baugrundes und ist keine „Materialprüfung“

In LB 203 nur **Kleinschurf für Baugrunduntersuchung** ausschreiben - größere Schurfe nach LB 205.

Zulässige **Abweichungen von der Sollneigung** in Richtung und Größe bei Bohrungen und Sondierungen, sowie entsprechende Nachweise müssen in der Baubeschreibung formuliert werden.

Der **Baugrund** wird in der Baubeschreibung im Abschnitt 2 unter „Boden und Untergrundverhältnisse“ durch Homogenbereiche nach VOB, Teil C (Normen DIN 183xx) beschrieben. Im Folgetext der LV-Positionen wird unter „x.9 Baugrund ... (...Freitext...)“ jeweils auf die entsprechenden Homogenbereiche verwiesen.

Überlagerungsbohren ist ein nicht eindeutig definierter Begriff und ist nicht zu verwenden.

\*) Digital zu beziehen über das Infozentrum Wasserbau – WSV der Bundesanstalt für Wasserbau.

### Infozentrum Wasserbau (IZW)

Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)

Kußmaulstraße 17, 76187 Karlsruhe

E-Mail: [izw@baw.de](mailto:izw@baw.de), Home: <https://izw.baw.de/wsv/>